

Nr. 27. Hirschberg, Sonnabend den 4. April **1863.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordneten-Haus.

29. Sitzung den 31. März. Es sind wiederum eine Anzahl zustimmender telegraphischer Depeschen eingegangen, darunter mehrere von den zur Feier der deutschen Reichsverfassung versammelten Festgenossen. Nach einer Mittheilung des Präsidenten sind bis jetzt 301 Zustimmungs-Adressen mit 358261 Unterschriften eingegangen, davon aus dem Auslande 9 mit 152 Unterschriften, aus Deutschland 41 mit 1592 Unterschriften und aus Preußen 251 mit 356517 Unterschriften. — Der Finanzminister legt einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Feststellung der Staats-Einnahmen und Ausgaben für 1862. Die Einnahmen betragen 149,030214 Thlr. und die Ausgaben 144,284392 Thlr. Es ergiebt sich also ein Gesammt-Ueberschuß von 5,269854 Thlr. — Der Ministerpräsident legt die Vereinbarungen vor, welche am 28. März mit Belgien abgeschlossen worden sind, nämlich ein Schifffahrts-Vertrag, eine Literar-Convention und ein Protokoll, durch welches Preußen sich bereit erklärt, zur Ablösung des Schelde-Zolles bis zum Bedarf eines näher bezeichneten Maximalbetrages (440,000 Thlr.) mitzuwirken, wogegen Belgien die Verpflichtung übernimmt, schon jetzt in nächster Frist dem Handel Preußens und des Zollvereins diejenigen Vortheile zu gewähren, welche durch den jüngsten belgisch-englischen Handelsvertrag dem Handel Englands in Belgien gewährt worden sind. Der Minister-Präsident bezeichnet diese Vereinbarungen als einen neuen Fortschritt auf der Bahn handelspolitischer Reformen, welche Preußen durch die Verträge vom 2. August v. J. beschritten hat. — Es folgt der Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung und Erläuterung der allgmeinen deutschen Wechselordnung. Der Gesetzentwurf wird nach deu Anträgen der Commission einstimmig angenommen. — Das Haus geht über zur Berathung der die preußisch-russische Convention betreffenden Petitionen. Der Commissionsantrag, Erledigung der Petitionen durch die bereits über die preußisch-russische Convention gefaßten Beschlüsse, wird fast einstimmig angenommen. — Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation der Abgeordneten v. Stablewski und Genossen, betreffend die Auslieferung der gegenwärtig inhaftirten russisch-polnischen Staatsbürger. Der Minister des Innern Graf Eulenburg erklärt, die Absicht der Regierung sei im Allgemeinen auf Milde gerichtet, die um so eher werde eintreten können, als die Mehrzahl wider ihren Willen an dem Aufstande theilzunehmen gezwungen worden wäre; anderntheils aber werde sich die Regierung den Verpflichtungen, die ihr Gesetz und Verträge auferlegen, in den dahin einschlagenden Fällen nicht entziehen können. — Auf die Interpellation des Abgeordneten von Sybel, betreffend die Kosten der Truppen-Aufstellung, erwidert der Kriegsminister: die Höhe der Ausgaben lasse sich heut noch nicht übersehen; vorläufig sind die Ausgaben aus den Mitteln der Militärverwaltung, aus den Truppenkassen, bestritten worden; eine Vorlage darüber sei der Landesvertretung deshalb noch nicht gemacht worden, weil man bei der Anordnung der betreffenden Maßregeln nicht übersehen konnte, ob eine solche Vorlage überhaupt nöthig werden würde. — Die nächste Sitzung wird auf den 9. April angesetzt.

Gnesen, den 27. März. In Folge der Gefechte bei Konin am 22. und 23. März zwischen Russen und Polen sind Insurgenten auf preußisches Gebiet übergetreten. So wurden 18 derselben nach Wreschen gebracht, von denen aber 14 Gelegenheit zum Entweichen gefunden haben sollen. Später wurde ein Insurgententrupp von 70 Mann nach Wreschen gebracht. Die Insurgenten standen unter Mielencki, dem Sohne eines Posenschen Gutsbesitzers. Alle die Männer, die bei dem gegenwärtigen Aufstande sich auszeichnen, gehören der Provinz Posen an: Langiewicz, Kurowski, Mielencki, Bentkowski u. A.

Mogilno, den 27. März. An der Grenze ist ein Cordon gezogen, der zur Sicherstellung der Grenzorte und zur Säuberung der Wälder von Ueberläufern dienen soll. Immerfort werden Insurgenten eingebracht, welche den Kampfplatz in Polen verlassen haben und in ihre Heimath zurückkehren. Im Ganzen ist ihr Benehmen ein ruhiges und nur ein junger Brausekopf wollte gegen einen Wachtposten thätlich werden, woran er jedoch durch den Flintenkolben verhindert wurde.

Wreschen, den 28. März. Der Polizei ist es gelungen, thatsächliche Beweise über die Unterstützung des polnischen Aufstandes durch die hiesigen Gutsbesitzer zu liefern. Auf

dem Rittergute Zieliniec, welches dem Kreisgerichtsrath und Abgeordneten Pilaski in Posen gehört und von seinem ältesten Sohne verwaltet wird, wurden in der Nacht zum 23sten März mit Hilfe des Militärs 70 junge Leute verhaftet, welche in den Ställen und Scheunen theils bewaffnet, theils unbewaffnet schliefen und am Morgen nach Polen gehen wollten, um sich den Insurgenten anzuschließen. Auch ein Leiterwagen mit Sensen, Spaten, Flinten, Pulver, Blei ꝛc. wurde in Beschlag genommen. Alle 70 wurden nach Wreschen gebracht und dem Gericht übergeben. Vormittags wurde auf dem dem Gutsbesitzer von Lutowski gehörigen Vorwerk Czekuszewo nachgesucht und in der Ziegelei 70 vergrabene Sensen, 10 neue graue Tuchmäntel, ein Tornister mit einem Doppel-Terzerol und eine Geldkatze mit 10 rtl unter einem Bienenstocke gefunden. Bei einer Nachmittags in Zieliniec nochmals angestellten Revision fand man auf dem Speicher 12 neue Flinten, 30 Paar neue Stiefeln, 2 Säbel nebst Munition und Lebensmittel.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 28. März. Gestern Abend sind in Altona am Fischmarkte zwei Speicher abgebrannt. Das Feuer kam in einem Speicher aus, der ein Lumpenlager enthielt. Die benachbarten Speicher waren sehr gefährdet, doch gelang es, der weitern Verbreitung des Feuers Einhalt zu thun. Der verursachte Schaden wird über 200000 Mark geschätzt. Kurz vorher brach im hiesigen Hafen am Bord einer spanischen Brigg Feuer aus, welche, um weitere Gefahr zu verhüten, gebohrt werden mußte.

Baden.

Karlsruhe, den 23. März. Se. Großherzogliche Hoheit der Prinz Wilhelm und die Prinzessin Wilhelm von Baden Kaiserliche Hoheit sind heute Nachmittag hier angekommen und auf dem festlichen Zuge nach der Residenz von der Bevölkerung mit dem freudigsten Zuruf begrüßt worden.

Oesterreich.

Wien, den 28. März. Behufs der Internirung des Ex-Diktators Langiewicz war früher Grätz zu seinem Aufenthaltsorte bestimmt; jetzt ist er nach Brünn internirt und darf gegen Ehrenwort, die Stadt nicht zu verlassen, dort sich frei bewegen. Auch seine Adjutantin, Jungfer Pustowojtow, und mehrere seiner Offiziere gehen dahin ab. In Betreff der anderen Insurgenten werden ähnliche Maßregeln getroffen. Die gemeine Mannschaft, welche mittellos ist, erhält einstweilen Unterstützung. Die in den Internirungsorten Arbeit finden, werden nicht gehindert, sich einen Verdienst zu verschaffen. — Wegen der Grenzverletzung hat Oesterreich reklamirt. Es verlangt Genugthuung für die früheren Excesse und Sicherstellung, daß ferner das österreichische Gebiet respektirt werde. — In Krakau wurde gestern Abend in der Wohnung eines Kaufmanns Nachsuchung gehalten und ein junger Franzose festgenommen. Auch in Lemberg fanden bei verschiedenen Personen Haussuchungen statt.

Wien, den 30. März. In Pesth sind gestern alle daselbst erscheinenden nicht officiösen Blätter konfiszirt worden. — In Iglau scheinen sich die Internirten ganz wohl zu befinden. Bei ihrem Eintreffen waren die meisten vom Gelde entblößt, seitdem sollen sie aber von dem Centralcomité in Warschau eine bedeutende Geldunterstützung erhalten haben. — In Krakau ist man noch immer bestrebt, Zuzüge nach Polen zu organisiren. Ein bei einem dasigen Bildhauer wohnender reicher Gutsbesitzer aus Litthauen, ein Mitglied des nationalen Komités in Krakau, wurde verhaftet und bei ihm wichtige, den Aufstand betreffende Papiere gefunden.

Niederlande.

Haag, den 23. März. Gestern Nacht gegen halb 12 Uhr befand sich die königliche Familie im Gebäude der Zeichnen-Akademie auf einem Balle, den der Prinz von Oranien, an der Spitze von dreißig Notabeln, angeordnet hatte. Die Räume waren malerisch dekorirt, der Ballsaal wurde mit elektrischem Licht erleuchtet, bald in blendender Helle, bald mit mildem, mondlichtähnlichem Schein; über die Decke aller Säle zog sich eine leichte Dekoration von Gaze hin. Es fehlte nicht an Springbrunnen, Blumen und reichgeschmückten Damen. Man saß grade bei Tafel, und das Orchester spielte die dritte Nummer, als die leichte Deckenhülle Feuer fing. Auf diese Gefahr war man gefaßt und hatte Vorkehrungen getroffen. Mittelst langer Haken, an denen nasse Schwämme befestigt waren, suchte man die Flamme zu löschen; an einigen Stellen gelang es, an einer andern leckte die Gluth wieder hervor, flog von Saal zu Saal und hatte sich bald den Vorhängen mitgetheilt. Kronleuchter klirrten nieder, wie ein Feuermeer wallte es um die verwirrte, flüchtende Schaar der Cavaliere und Hofdamen. Vier Brandspritzen, die vorsichtshalber auf den Gängen aufgestellt waren, vermochten das Feuer erst spät zu dämpfen. Kein Menschenleben ist zu beklagen; die Musikanten rettete man zum Theil auf Leitern. An dem Putz der Damen wurde manches beschädigt, manches ward im Gedränge gestohlen. Der angerichtete Schaden wird auf einige 30,000 Gulden geschätzt, während das beschädigte Mobiliar zu 40,000 Gulden und das Gebäude noch außerdem versichert war. Der König blieb bis zuletzt hilfreich und anordnend; die Königin und die Prinzessinnen begaben sich nach dem Palast des Prinzen Friedrich und erst später von da in ihre Wohnungen.

Großbritannien und Irland.

London, den 26. März. Das Handelsschiff „Peterhof" ist auf seiner Fahrt von London nach dem mexikanischen Hafen Matamoras mit englischer Ladung und einem Begleitschein des mexikanischen Konsuls in der Nähe von St. Thomas von dem unionistischen Admiral Wilkes weggenommen und nach Key West vor das Prisengericht gebracht worden, obwohl es keine Kontrebande an Bord hatte. Man ist auf den Ausgang um so mehr gespannt, als Admiral Wilkes, wie es heißt, so mit allen auf der Fahrt nach Matamoras betroffenen Schiffen verfahren will. Das Schiff hatte auch ein englisches Postfelleisen an Bord. Die Eigenthümer des Schiffes haben sich bereits an das auswärtige Amt gewandt und der Unterstaatssekretär hat im Parlamente erklärt, der Fall sei schon den Kronjuristen zur Begutachtung vorgelegt worden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 26. März. Das revolutionäre Central-Comité hat abermals in Warschau seinen Sitz aufgeschlagen, erläßt von neuem seine Befehle und hat bereits mehrere Exekutionen angeordnet. Wahrscheinlich steht damit der Versuch in Verbindung, die Kasernen in der Nähe des Schlosses in Brand zu stecken; doch wurde das Feuer schon in seinem Entstehen entdeckt und konnte, ehe es weiter um sich griff, gelöscht werden. — Bei dem Uebergange einer Anzahl Insurgenten am 21. März bei Czulice verfolgten die Kosaken die Insurgenten bis in das Dorf Czulice. Nach krakauer Berichten wurde der dort stationirte Lieutenant mit seiner Mannschaft entwaffnet und zu den an der Grenze haltenden russischen Dragonern gebracht. Auch war ein bei der Kirche postirter Soldat erschossen wurden. Der Oberst der Dragoner ließ den Oesterreichern ihre Waffen wieder zustellen und

sie auf österreichisches Gebiet zurückkehren. — Heute sind wieder frisch angekommene Truppen, Grenadiere und Dragoner, in Warschau angekommen. — Eine 500 Mann starke Insurgentenbande unter Lelewel wurde bei Krasnobrod am 24. März mit Verlust von 100 Todten geschlagen. Nach Aussage der Gefangenen soll Lelewel unter den Todten sein. — Podlewski, von drei Seiten durch russische Truppen eingeschlossen, hat seine Bande am 22. März bei Gorczew bei Lipno aufgelöst und ist mit 200 Berittenen gegen Mlawa entflohn. Die Russen fanden viele weggeworfene Waffen, darunter zwei kleine Kanonen. — Die warschauer Damen haben unmittelbar vor dem Uebertritt des Exdictators Langiewicz eine Adresse an ihn gerichtet, worin sie ihre ganze Hoffnung auf ihn setzen. — Die hiesigen Eisenwaarenhändler mußten ihre Vorräthe an Schrot der Polizei abgeben und überhaupt sich über den Besitz von Blei und anderen zu militärischen Zwecken verwendbaren Materialien erklären — Die Adjutantin Pustowojtoff ist aus Wierschowisko, Gouvernement Lublin, gebürtig, 18 Jahre alt, ledig, Tochter eines verstorbenen russischen Generals. Vor zwei Jahren wurde sie wegen regierungsfeindlicher Demonstrationen nach Zytomir in Gewahrsam gebracht, entfloh nach 10 Monaten in die Walachei, lebte in Bukarest und traf am 22. Januar in Szydlowice mit Langiewicz zusammen, dessen Schicksal sie seitdem getheilt hat. — Diejenigen, welche im Lager für Microslawski aufgetreten sind, haben ihre Anhänglichkeit an ihn mit einem standrechtlichen Tode büßen müssen. Microslawski soll in Krakau sein.

Warschau, den 28. März. In den Wäldern um Kazmierz befinden sich kleinere Insurgenten-Abtheilungen, gegen welche Truppen aufgebrochen sind. — Als Repressalie dafür, daß am Josephsfeste ein Mönch zu Konin von der Kanzel herab die Bauern wegen ihrer Theilnahmlosigkeit an dem Kampfe fürs Vaterland zurechtgewiesen, von diesen darauf denuncirt und verhaftet wurde, finden jetzt in vielen Kirchen dieser Diöcese keine Predigten mehr statt. Der Bruch zwischen der Geistlichkeit und den Bauern ist jetzt fast gleich dem der Bauern und dem Adel, und die Pietät, welche sonst den polnischen Bauern gegen die Geistlichen innewohnte, will nicht mehr Stich halten, weil sie überzeugt sind, daß sie besser daran thun, es mit der Regierung zu halten, zumal der Aufstand gar keine Aussicht auf Erfolg hat. — Der Exdiktator Langiewicz hatte aus dem Lager in Goszcza Aufrufe an die Bevölkerung Krakau's und Galiziens erlassen, in denen er zur thätigen Unterstützung des Aufstandes und zur Betheiligung an demselben aufforderte. Dafür soll er nun von der österreichischen Regierung wegen Störung der öffentlichen Ruhe zur Untersuchung gezogen werden. Auch Bentkowski befindet sich in Krakau in Gefangenschaft und wird nach Iglau internirt werden. — Unter den zahlreichen Besuchern des Lagers in Goszcza befanden sich auch zwei polnische Abgeordnete des preußischen Landtages, die eine längere Unterhaltung mit Bentkowski über die Frage gehabt haben sollen, wie die polnischen Abgeordneten in Berlin der polnischen Sache am meisten nützen könnten, und man einigte sich dahin, durch eine Interpellation über die Behandlung und Auslieferung gefangener Insurgenten seitens der preußischen Behörden die Sympathien des Abgeordnetenhauses wachzurufen und dadurch die Aufmerksamkeit Europa's aufs neue auf die polnische Frage zu lenken.

Griechenland.

Athen, den 30. März. Der Prinz Christian von Holstein ist heute unter dem Namen Georg der Erste von der Nationalversammlung einstimmig zum König gewählt worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 26. März. Der Sultan hat seine Abreise nach Aegypten um einige Tage verschoben, angeblich weil das Geschwader noch nicht völlig bereit ist, wahrscheinlich aber, weil in Aegypten eine Verschwörung gegen das Leben des Vicekönigs entdeckt worden ist. — Der Gouverneur von Schumla hat sich Pflichtvergessenheiten gegen österreichische Unterthanen zu Schulden kommen lassen und ist deshalb durch Abderahman Pascha ersetzt worden. — Der neue preußische Gesandte bei der Pforte, Graf Brassier de St. Simon, ist hier angekommen. — Mönche aus Schumla bei Trebinje sind auf österreichische Verwendung bei der Pforte in ihr Kloster zurückgekehrt. — In Smyrna hat der griechische Bischof gegen die Verhaftung seiner Glaubensgenossen, die sich bei dem Angriff auf das Judenviertel betheiligt hatten, protestirt; die türkischen Behörden haben jedoch diesen Protest nicht berücksichtigt.

Afrika.

Aegypten. In Alexandrien ist eine Verschwörung gegen das Leben des Vicekönigs entdeckt worden und es haben Verhaftungen stattgefunden. Unter den Verhafteten befindet sich der Scheik Niazy Bey, Intendant von Mustafa Pascha, und zwei andere Offiziere dieses Prinzen. Sie wurden sofort nach Konstantinopel gesandt, wo der Sultan über ihr Schicksal entscheiden wird. Die Verschworenen sind alle Anhänger Mustafa Paschas, des Bruders des Vicekönigs, gegenwärtig Finanzminister in Konstantinopel.

Asien.

Cochinchina. Admiral Bonard hat sich am 25. Februar Goconds, des Mittelpunktes der anamitischen Empörung, bemächtigt und ist am 28. Februar nach Saigun zurückgekehrt. Die anamitischen Insurgenten wurden überall, wo sie sich sammelten, zersprengt und die von ihnen errichteten Forts und Batterien genommen. Dieser rasche Erfolg ist den aus China und Manila herbeigekommenen 1360 Mann Verstärkungen mit zuzuschreiben. Die Franzosen haben wenig Leute verloren. Admiral Jaures ist am 1. März wieder nach Shangai zurückgekehrt. — Kapitän Tricault, der die Ratifikation des mit dem Kaiser von Anam geschlossenen Vertrages überbringt, ist am 23. Februar in Singapore angekommen und am folgenden Tage nach Saigun weitergereist.

Japan. Die japanischen Gesandten sind nun wieder in ihrer Heimath eingetroffen. Die Zustände in Japan sind aber jetzt so beschaffen, daß sie schwerlich auf eine Belohnung für ihren Verkehr mit den Fremden zu rechnen haben.

Vermischte Nachrichten.

In Leuthen und auch in Gleiwitz hat man am 29sten März Nachmittags bei starkem Sturm ein Gewitter gehabt.

In Paris wurde kürzlich in einer Auktion ein „Nürnberger Ei" mit der Jahrzahl 1500 und dem Namen Helle, Erfinder der Taschenuhren, für 1800 Fr. verkauft.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchenvorsteher Kuschnigg zu Rosenhain bei Ohlau, dem Kämmereidiener Herr zu Glogau und dem Polizeisergeanten Alt zu Breslau das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, sowie dem Bürgermeister Rother zu Myslowitz zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen Stanislausordens dritter Klasse die Erlaubniß zu ertheilen.

*

Dienstjubiläum.

Am 19. März feierte der Polizei-Sergeant und Rathhaus-Kastellan Schulz zu Bunzlau sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Fünfzigjähriges Jubiläum.

Am 31. März feierte der Königl. Steuer-Einnehmer Aust zu Warmbrunn sein 50-jähriges Dienst-Jubiläum und haben aus dieser Veranlassung Se. Majestät der König Allergnädigst geruht, dem Jubilar den rothen Adlerorden 4. Klasse zu verleihen.

Gebirgs-Eisenbahn

Der am 28. März zu Löwenberg versammelte Kreistag hat die vom Kreise Löwenberg verlangten Kosten zum Bau der Gebirgs-Eisenbahn im Betrage von 80000 rthlr. verweigert.

Hirschberg.

Turnsache. Am 28. März feierte der hiesige Turnverein sein Stiftungsfest, an welchem sich trotz des schlechten Wetters zu unserer Freude auch mehrere der eifrigen Turner Warmbrunns betheiligten. Bei diesem gemüthlichen Feste fand die hingebende Thätigkeit des Vorstandes und der Vorturner die dankbarste Anerkennung; einem der Vorturner verehrte sogar eine Riege (die erste) ein werthvolles Geschenk. Der Turnrath besteht zur Zeit aus den Herren Prorector Thiel (Vorsteher und Turnwart), Lehrer Lungwitz (Stellvertreter), Kaufmann Ludewig (Kassenwart), Rechtsanwalt Aschenborn (Schriftführer) und Lehrer Leßmann. Zu Stellvertretern der Turnrathsmitglieder sind gewählt worden die Herren Conrector Krügermann, Director Lampert, Apotheker Dunkel, Kaufmann Tielsch und Gasanstaltbesitzer Schwahn. Zu Kassenrevisoren wurden gewählt die Herren Director Lampert, Kaufmann Hein und Kaufmann Hoffmann. Die Zahl der Mitglieder des hiesigen Turnvereins beträgt 150. Die Seele des Ganzen ist der unermüdlich thätige Herr Prorector Thiel. Daß übrigens auch in unserm Turnvereine nach wie vor ein echt turnerischer Geist waltet, der nur die gute Sache der Turnerei im Auge hat, diese aber auch mit Energie verfolgt, das ergab sich aufs Neue u. a. aus dem Verlaufe des gemüthlichen Festes und aus dem Rückblicke auf die Vereinsthätigkeit im verflossenen Jahre. Gut Heil der Turnerei!

Familien-Angelegenheiten.

2788. **Todes-Anzeige.**

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Abend unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau Brauermeister **Körner**, geb. **Sage**, in dem Alter von 82 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittend zeigen dies hierdurch entfernten Verwandten und Freunden an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Falkenhain und Schönau, den 28. März 1863.

2791. Statt besonderer Meldung.

Das heute morgen 2 Uhr nach langem Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers geliebten Sohnes, Gatten, Bruders und Neffen, des Fürstlich Pleßschen Brunnen-Inspections-Secretair **Rudolph v. Buchs**, zeigen wir tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, lieben Verwandten und Freunden ergebenst an.

Salzbrunn, den 30. März 1863.

Die Hinterbliebenen.

2824. **Denkmal der Liebe**
für
Herrn Hermann Saleika.
Königl. Bureau-Assistent zu Striegau.
Gestorben in Freiburg den 7. April 1862.

Dort, in der Ferne, schläfst Du still
Ein Jahr schon, Dein Andenken
Verlischt nicht, bis ein höh'rer Will'
Auch mich in's Grab heißt senken.
Dort harrst, geliebter Hermann, schon
Du meiner nun an Gottes Thron,
Empfängst der treuen Liebe Lohn.

E. P.

2841. **Wehmüthige Empfindungen**
am Grabe unsers heißgeliebten Schwagers,
Ernst Dippold,
Freistellenbesitzer zu Ober-Leisersdorf,
welcher zum größten Schmerz am 18. März 1863 schnell und unerwartet in dem kräftigen Mannesalter von 41 Jahren verschied.

Schwager, den wir noch im Tode lieben,
Weil Dein Herz so redlich still und gut,
Sollten wir um Dich uns nicht betrüben,
Du warst uns ein schönes Erdengut.
Unsre Thränen wollen wir Dir weihen,
Schmerzhaft wehmuthsvoll Cypressen streuen.

Glücklich lebtest Du in Deinem Stande,
Fühltest spärlich nur der Erden Noth;
Kurz nur war der Ehe süße Bande,
Ach schnell überraschte Dich der Tod;
Deine liebe Gattin, all die Deinen
Um Dich schmerzhaft heiße Zähren weinen.

In dem allerschönsten Deiner Jahre,
Wo das Glück Dir freundlich hat gelacht,
Ach, da hat man auf der Todtenbahre,
Theurer, schon zum Grabe Dich gebracht.
Ja Du warest redlich gut, dies sagen
Deiner lieben Schwieger-Eltern Klagen.

Deine Schickung war es, Gott, wir halten
Dir auch hier bei diesem Tode still;
Einstens wird sich uns dies Loos entfalten,
Und wir sehen, daß dein Vater-Will',
Einst im sel'gen Lichte hell und klar,
Doch der weiseste und beste war.

Bald wird sich Dein Vater mit Dir freuen,
Wenn, wie Dir, ihm ew'ger Morgen tagt,
Der Dir muß die Abschieds-Thränen weihen
Und im Alter Deinen Tod beklagt.
Schlummre sanft, einst sehen wir uns wieder
Droben in dem Kreise sel'ger Brüder.

Wilhelm Rüffer, }
Heinrich Rüffer, } als Schwäger.

2923. **Denkmal der Liebe**
am Grabe unsers jugendlichen Freundes, des

Junggesellen Karl Friedrich Hahm,

ältesten Sohnes des Freibauergutsbesitzers

Karl Friedrich Hahm

in Nieder-Prausnitz bei Goldberg.
Er starb am 29. März a. c. in dem blühenden Alter von 27 Jahren 4 Monaten.

Theurer Freund, warum bist Du geschieden
In der Blüthe Deiner Lebenszeit?
Warum endete Dein Lauf hienieden
Sich sobald für jene Ewigkeit?

Tief erschüttert durch die Trauerkunde
Stehet Deiner Lieben Kreis und weint
In gar heilig ernster, stiller Stunde
Bittre Zähren um den treuen Freund!

Ach, wie kräftig standest Du auf Erden,
Warst uns Allen hier so lieb und werth;
Doch, entrissen mußtest Du uns werden,
Selig bist Du schon und schön verklärt.

Darfst vergessen dieses Lebens Leiden,
Nicht mehr sorgen um die eitle Welt;
Schmeckest schon des Himmels süße Freuden,
Alles Ird'sche Dir nicht mehr gefällt.

Deine Mutter, die vorangegangen,
Der Du viele Thränen nachgeweint,
Konntest wieder selig Du umfangen,
Bist auf ewig nun mit ihr vereint.

Ist auch unerforschlich Gottes Wille,
Dennoch hat er wohl an Dir gethan!
Darum wollen wir ergeben, stille
Ihm vertrauend wandeln unsre Bahn.

Doch, wir werden immer Dein gedenken,
Bis auch wir in jenen Sternenhöhn,
Wenn der Herr uns Seligkeit wird schenken,
Dich auf ewig freudig wiedersehn!

Prausnitz, den 2. April 1863.

Die betrübten Jugendfreunde des Frühvollendeten.

2806. **Nachruf**
an meine gute Schwester, die verehelicht gewesene Frau Gutsbesitzer

Ernestine Wolf geb. Ulbrich

zu **Peterwitz** bei Schweidnitz,
gestorben den 3. April 1862.

Schon deckt, verklärte Schwester, Deine Hülle
Das dunkle Grab durch eines Jahres Lauf.
Der erste Schmerz der Trennung ist zwar stille,
Doch höret nimmer unsre Liebe auf.
Die unseren, wie Deiner Kinder Thränen
Bekunden laut nach Dir ein banges Sehnen.

So lebst Du fort in unserm treuen Herzen,
Bist unserm Kreise innigst zugesellt,
Zwar fragen wir oft, tiefbewegt von Schmerzen:
Warum ward schon so früh Dein Grab bestellt?
Doch Du hast uns gelehrt mit Ruhe sterben;
Wer stirbt wie Du, kann nur den Himmel erben.

Jetzt weilst Du, Schwester, dort in jener Ferne,
Vollbracht ist hier Dein frommer Pilgerlauf;
Ich blick' empor, des Himmels lichte Sterne,
Zur ew'gen Heimath nahmen sie Dich auf.
So ruhe sanft nach überstandnen Schmerzen,
Dein Bild lebt ewig fort in unsern Herzen.

Nitschendorf b. Schweidnitz, den 3. April 1863

Christiane Scholz geb. **Ulbrich**, als Schwester.
Heinrich Scholz, Gutsbesitzer, als Schwager.

2798. **Denkmal der Liebe**
am Jahrestage des Todes meiner innig geliebten Gattin, der weiland

Frau Ernestine Caroline Wolf,

geb. Ulbrich,

zu **Peterwitz**, Kreis Schweidnitz.
Sie starb am 3. April 1852, im Alter von 32 Jahren 9 Monaten 7 Tagen.

Ein Jahr entfloh, seit Du von mir geschieden,
Seit Dir im Tode brach das treue Herz.
Dein frommer Geist weilt nun im ew'gen Frieden,
Mir aber bleibt der Trennung bittrer Schmerz.
Denn all's Glück, das ich durch Dich empfand,
Mit Deiner Todesstunde mir entschwand.

Mit Eifer widmetest Du Deine Kräfte
Dem Wohl der Deinen, und mit treuem Fleiß
Besorgtest Du die häuslichen Geschäfte
In dem Dir liebgeword'nen, trauten Kreis.
Du standest Jedem gern und hülfreich bei,
Unwandelbar war Deine Lieb' und Treu.

Nun ruht solch Leben, solche Lieb' und Treue
Ein Jahr schon in des Grabes dunklem Schooß! —
Nimm hin den Dank, den ich Dir heute weihe
Für Deine Liebe; traurig ist mein Loos,
Denn ach! kein Sehnen bringt Dich je zurück,
Dich, meines ganzen Hauses wahres Glück.

Wie könnte ich denn, Theure, Dich vergessen,
Dein treues Walten und Dein liebend Herz? —
Wer kann ersetzen mir, was ich besessen?
Du theiltest willig mit mir Freud' und Schmerz,
Dein höchster Wunsch war, mich beglückt zu sehn,
Dein Streben war stets unser Wohlergehn.

Sechs Kinder waren Dir vorangegangen,
Das Jüngste ging auch bald der Mutter nach.
Dort hat Dein Mutterherz sie neu umfangen,
Die Du geliebt, bis Dir das Auge brach.
Auf ewig sind sie nun mit Dir vereint,
Um welche Du so bitter hier geweint.

O ruhe sanft in sel'gem Himmelsfrieden,
Dort, wo man Trennungsthränen nicht mehr weint.
Für dieses Leben bin ich zwar geschieden
Von Dir, die es so herzlich gut gemeint;
Doch soll der Glaube mir nicht untergehn,
Daß wir uns dort auf ewig wiedersehn. —

Fr. Wilh. Wolf, Gutsbesitzer,
als trauernder Gatte,
zugleich im Namen seiner beiden Kinder.

Druckverbesserung.

In No. 25 d. B., S. 516, soll es in dem Nachrufe an Jungfrau Auguste Klust zu Hohenfriedeberg, Ins.-No. 2568, Z. 10, statt mächt'ger heißen: **nächt'ger.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 5. bis 11. April 1863).

Osterfest.

Erster Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.
Nachmittagspredigt: Herr Superintendentur-Verweser und Diakonus Werkenthin.

Zweiter Feiertag.

Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.
Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.
Mittwoch den 8. April c., früh um 9 Uhr: Abendmahlsfeier der Confirmanden aus der Schule zu Grunau: Herr Pfarrvicar Meisner.

Geboren.

Hirschberg. D. 12. März. Frau Töpfermstr. Feige e. T., Martha Selma Hulda. — D. 16. Frau Mühlenbauer Scholtz e. S., Johann Paul Alexander.

Kunnersdorf. D. 4 März. Frau Inw. Gottwald e. T., Ernestine Pauline. — D. 7. Frau Werkführer Rothenburger e. S., Adolph Herrmann. — D. 10. Frau Bauergutsbesitzer Fischer e. S., Karl Heinrich Wilhelm.

Schwarzbach. D. 13. März. Frau Häusler Tschorn e. T., Marie Anna.

Gotschdorf. D. 21. März. Frau Inwohner Fischer e. S., Heinrich Bernhard.

Eichberg. D. 9. März. Frau Inwohner Gärtner e. S., Karl Robert.

Gestorben.

Hirschberg. D. 26. März. Die Hospitalitin Johanne Friederike Kunze, 74 J. 10 M. 25 T. — D. 28. Karl Berthold Friedrich, Sohn des Wurstfabrikanten Herrn Artelt, 1 J 22 T. — D. 29. Karl Friedrich Gustav, S. des Papiermacher Herrn Gläser, 2 M. 24 T — D. 31. Adolph Paul, Sohn des pens. Unteroffizier Büttner, 1 J 5 M. 2 T.

Grunau. D. 29. März. Christian Gottlieb Hain, Häusler-auszügler und Weber, 69 J 5 M. — D. 30. Ernestine Henriette Emilie, Tochter des Häusler Heidrich, 8 W.

Eichberg. D. 24. März. Friedrich Robert, Sohn des Inw. Enge, 4 M 27 T.

Literarisches.

Dritte verbesserte Auflage!

Soeben erschien und ist in **Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel)** in Hirschberg zu haben:

Concordia.

Anthologie classischer Volkslieder

für **Pianoforte** und **Gesang.**

1. und 2. Lieferung eleg. broch. à 5 Sgr.

Diese Sammlung hilft einem längst gefühlten Bedürfniß ab, indem sie alle Lieder, älteren und neueren Ursprungs, welche bis jetzt zerstreut waren, mit Text, Melodie und Harmonie vereinigt, bieten wird. Die beiden letzteren sind so innig verwebt, daß sie bequem am Pianoforte ausgeführt werden können und auch ohne Gesang, als „Lieder ohne Worte", vieles Vergnügen bereiten. 2933.

Für Kaufleute u. Gewerbtreibende

vorschriftsmäßige **Bagatell-, Zins-, Mandats-** und sonstige **Klageformulare, Exekutionsgesuche, Prozeß-Vollmachten, Miethskontrakte, Sola- und Prima-Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Kirchenrechnungen, Erinnerungsschreiben und Mahnzettel, 100 Stück 7½ Sgr., Rechnungsformulare** in allen Größen, liniirte und unliniirte **Contobücher** von 1 Sgr. bis 5 Thlr., **Notiz-** u. **Wirthschaftsbücher** mit **Kalender** empfiehlt billigst: A. Waldow.

2236. **Allen Leidenden und Kranken,**

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des **Dr.** Wilhelm Ahrberg, 29. Abdruck mit Attesten) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet," **unentgeltlich** unter Kreuzband franco zusenden.

Dr **F. Kühne** in Braunschweig.

1985. **Thierschau-Fest zu Liegnitz.**

Der landwirthschaftliche Verein zu Liegnitz wird mit Genehmigung der hohen Staatsbehörden

Dienstag den 12. Mai c., zur Feier seines 25jährigen Bestehens

auf dem Haage **eine Thierschau** nebst **Ausstellung** von Acker-, Wirthschaftsgeräthen und landwirthschaftlichen Maschinen veranstalten, und mit derselben **eine Verloosung** von Pferden, Rindern und andern Ausstellungs-Gegenständen verbinden.

Actien resp. Loose hierzu, à 15 sgr., sind von dem Vereinsschatzmeister Herrn Banquier Pollack in Liegnitz zu beziehen, für Löwenberg und Umgegend aber bei dem Kaufmann Herrn Zimmer in Löwenberg zu haben.

Die dort zu entnehmenden Programme enthalten die näheren Bestimmungen.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg.
Dienstag den 7. April: Tanzkränzchen.

2893. **Affentheater zu Hirschberg.**

Den geehrten Herrschaften der Stadt und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit meinen so sehr beliebten vierfüßigen Künstlern hier Orts eingetroffen, und im hiesigen Theater zu den 3 Kronen nur 3 Vorstellungen geben werde, als den 1., 2. und 3. Feiertag, wozu ich alle Kunstfreunde ergebenst einlade. Das Nähere durch die Zettel. **Baron.**

Das Harz-Panorama
in Warmbrunn ist bis Dienstag Abend, den 7. d. M., zum letzten Mal zu sehen.

Warmbrunn. Der Eindruck der vollendeten Malerkunst, welcher uns ferne schöne Gegenden, wovon man sich auch durch die genaueste Beschreibung nie den rechten Begriff zu machen weiß, vor das Auge zaubert, kann nicht erhabener einwirken, als durch das Panorama des Harzgebirges, welches hier in der großen Bude beim Schloß zur Beschauung aufgestellt ist. Das meisterhaft ausgeführte Kunstwerk wird noch bis Dienstag zur Benutzung aufgestellt bleiben, weshalb die Aufmerksamkeit des Publikums, besonders auch der Eltern und Lehrer, darauf hingelenkt zu werden verdient. — Obige Empfehlung unterzeichnen aus Ueberzeugung:
Zschiesche, Musik-Direktor a. D.
Heller, Bade-Inspektor.
2840. Hammer, Königlicher Kanzlei-Rath.
Baumert, ev. Kantor in Warmbrunn.
Ebert, Kantor und Lehrer.
Brosig, Rentmeister in Hermsdorf u. K.

2781. **Kunst-Anzeige.**
Ich mache einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß die in Warmbrunn anwesende **Künstler- und Kunstreiter-Gesellschaft** daselbst zwei große Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird; die erste Vorstellung beginnt den 2ten Oster-Feiertag Nachmittags 3 Uhr auf dem Schloßplatze in dem dazu erbauten Circus und die zweite Vorstellung Anfang präcise Abends 7 Uhr im Saale des schwarzen Rosses. Es ladet dazu ergebenst ein E. Schulz, Director.

Großes Kunst-Kabinet von Stereoskopen.

Einem hochgeehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu den Osterfeiertagen wieder sämmtliche Ansichten gewechselt und ganz neue aufgestellt habe. Einem recht zahlreichen Besuch sieht hochachtungsvoll entgegen **F. Rudolph.**

2819. **Anzeige.**
Sonntag den 5., Dienstag den 7. und Mittwoch den 8 April wird die
Künstler-Gesellschaft des Hrn. Director Schulz
in dem Saale des Unterzeichneten Vorstellungen geben, wozu ergebenst einladet Uhr,
Petersdorf, den 4. März 1863. im Kretscham.

An milden Gaben für die verw. Frau Stadtkoch **Nitsche und Familie** sind eingegangen:
11) B. 10 sgr. 12) P. M. 1 rtl. 13) N. N. H. 15 sgr. 14) Fr. Hfr. W. 15 sgr. 15) Hr. K. 1 rtl. 16) Unbenannt 10 sgr. **Summa mit den Gaben in Nr. 25 d. B.: 15 rtl. 10 sgr.**

Für die Abgebrannten in Friedeberg a./Q. sind noch nachträglich, nachdem die Absendung sämmtlicher Beträge erfolgt, eingegangen:
3 rthl. 15 sgr. Ertrag einer Sammlung an der Geburtstagfeier Sr. Majestät des Königs vom Männer-Gesang-verein zu Steinbach,
welchen Betrag wir an das Wohll. Comite zu Friedeberg a/Q. eingesendet haben. Die Exped. des Boten a. d. R.

2782. Sonntag den 5. d. M, Vormittags 9¾ Uhr, Predigt in der Synagoge.
Hirschberg. Der Vorstand.

Den zweiten Osterfeiertag, Vormittags 10 Uhr, religiöse Erbauung der freien Gemeinde zu Friedeberg a. Q. 2821.

2913. **Bekanntmachung.**
Seitens der Pancratius Süssenbach'schen Stiftungs-Verwaltung sind zum 1. Juli c 200 Thlr. Stiftungs-Kapital gegen 5 Procent Verzinsung und pupillarische Sicherstellung durch Hypothek auszuleihen. Darleiher wollen sich bei Unterzeichnetem melden.
Hirschberg, den 1. April 1863.
Der Administrator der Pancratius Süssenbach'schen Stiftung.
Vogt, Bürgermeister.

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Hirschberg
Donnerstag den 9. April, Abends 8 Uhr,
im Saale des schwarzen Rosses.
Tagesordnung:
1. Vierteljähriger Rechenschaftsbericht.
2. Vollmachtsertheilung zur Aufnahme von Darlehnen fürs nächste Vierteljahr. 2903.

2939. **Vorläufige Mittheilung.**
Der hier seit mehreren Jahren bestandene Spar-Verein tritt auch dieses Jahr wieder in's Leben und soll die erste Einzahlung am 18. April d. J. stattfinden. Alles Nähere wird noch im „Gebirgsboten" bekannt gemacht werden.
Hirschberg, den 2. April 1863.
Eichler. Hein.

2771. Die Schmiede-Innung für Hirschberg und Umgegend hält
Dienstag den 7. April, Nachm. 3 Uhr,
ihr Oster-Quartal ab, wozu die betheiligten Meister von Land und Stadt mit der Bitte zahlreich zu erscheinen eingeladen werden. Kallinich, Obermeister.

Briefkasten.
Ueber die Feier des Jubelfesttages am 17. März und des Königlichen Geburtsfestes sind uns aus Städten und Dorfschaften zum Theil sehr ausführliche Festbeschreibungen zum Abdruck in unserem Blatte geneigst zugesendet worden. Der beschränkte Raum unseres Blattes gestattet es nicht, den Wünschen der verehrlichen Einsender nachzukommen. Wir können nur andeuten, daß das Jubelfest und der Königliche Geburtsfesttag überall in unserem Thale, in den benachbarten Städten und Dorfschaften mit wahrhaft patriotischem Gefühle begangen worden ist.
Die Redaktion des Boten.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

2853. **Holz=Verkauf.**
Künftigen Dienstag den 7. d., von früh ½9 Uhr ab, werden am Katzenhügel und Lärchengarten, Sechsstädter Revieres, 14½ Klaftern Scheite und Klüppel und circa 70 Schock Ast= und Durchforstungs=Reisig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Hirschberg, den 1. April 1863.
Die Forst=Deputation. Semper.

2827. **Bekanntmachung.**
Am Vormittage des 24 März d. J. ist aus dem Queisflusse, in der Nähe des sächsisch Haugsdorfer Kretschams, die Leiche eines neugebornen Kindes, männlichen Geschlechts, herausgezogen worden, von welchem die Nabelschnur noch nicht abgeschnitten war.
Die Section der Leiche, die wohl 14 Tage im Wasser gelegen haben kann, hat ergeben, daß das Kind gelebt hat, daß demselben aber der Schädel gebrochen war, daß das Kind hierdurch offenbar seinen Tod gefunden hat, und dann als Leiche in das Wasser geworfen worden ist.
Hiernach liegt höchst wahrscheinlich ein Verbrechen vor.
Bisher hat es nicht gelingen wollen, zu ermitteln, wer das Kind geboren hat.
An alle Diejenigen, welche zur Aufklärung des Sachverhältnisses beizutragen vermögen, ergeht daher die Aufforderung, sich zu ihrer Vernehmung bei der nächsten Polizeibehörde, oder bei dem unterzeichneten Kreisgerichte zu melden.
Lauban, den 30. März 1863.
Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.
Der Untersuchungsrichter.

2795. **Freiwillige Subhastation.**
Das den Schmidtschen Erben gehörige, unter der Hypotheken=Nummer 63 zu Ober=Heidersdorf (Kr. Lauban) gelegene Bauergut von circa 84 Morgen Flächeninhalt gerichtlich abgeschätzt auf 6343 rthl., soll am 2. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, im Wege der freiwilligen Subhastation an Ort und Stelle verkauft werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in unserm II. Bureau zur Einsicht bereit.
Lauban, den 24. März 1863.
Königl. Kreis=Gericht. II. Abtheilung.

2900. **Auction.**
Montag, den 13ten April d. J.
werde ich Vormittag von 9 Uhr, Nachmittag von 2 Uhr ab in dem gerichtlichen Auctionslocale, im Rathhause 2 Treppen, verschiedene Gold= und Silbersachen, nämlich eine goldene Kette, Broche, Ringe, silberne Löffel, Suppenkelle, Zuckerzange u. a., Betten, Kleidungsstücke, Leib=, Tisch= und Bettwäsche, eine Stutzuhr mit Glasglocke und verschiedenen Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.
Hirschberg, den 24. März 1863.
Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts. Tschampel.

2829. **Auctions=Anzeige.**
Dienstag den 7. April c., Vormittags 10 Uhr, werde ich vor und in dem gerichtlichen Auctionslokale hierselbst ein Pferd (Fuchs), eine rothstriemige Kuh, eine Partie Spielwaaren, Frauen= und Kinderhauben, Bänder, Spitzen, Besätze, Strohhüte und Mützen, Kravatten, Jacken, Porzellan und Glaswaaren, Knöpfe, Nähnadeln ꝛc. gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern.
Schmiedeberg, den 31. März 1863.
Warmuth, Kreisgerichts=Secretair.

2907. **Auction.**
Umzugshalber werde ich Dienstag den 7 April c., von Vormittags 9 Uhr ab, in meiner Wohnung Nr. 409 hierselbst Haus= und Wirthschaftsgeräthe, Möbels, Bücher ꝛc. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich Kauflustige hiermit ergebenst einlade.
Schmiedeberg. Hartmann, Gutspächter.

2908. **Auction.**
Im Hartmann'schen Gute No. 409 zu Schmiedeberg sollen Dienstag den 7. April c., Vormittag 8 Uhr, eine Partie alter noch brauchbarer Schindeln an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, versteigert werden, desgleichen eine Partie alter Schindeln zu Brennholz.
F. Mattis, im Auftrage.

2922. **Auction.**
Freitag, den 10ten April c. Vormittag von 10 Uhr ab, sollen bei dem Gutsbesitzer Heinrich Züngel zu Modelsdorf: „19 Stück der besten Schaafe, 11 Stück einjährige Schaafe, ein Pferd (Rappen=Wallach), zwei Kühe, ein Stammochsenkalb, eine Ziege, ein Brettwagen, ein Sopha, ein Glasschrank, ein Schreibtisch und ein schwarzer Pelz," öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Schmeisser, gerichtl. Auct.=Comm.

2920. **Auction.**
Dienstag, den 14ten April c. Vormittag von 10 Uhr ab, sollen bei dem Stellbesitzer Hoffmann zu Radchen: „eine blaugraue Ziege und 4 große Hühner, ferner ein Paar Stück Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Möbel, Haus= und Wirthschaftsgeräthe aller Art, auch ein Kachelofen, bestehend aus 90 Stück Kacheln, 15 Stück Bindesteine, 100 Stück Fachwerk und ein Brettwagen mit eisernen Axen," — öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Schmeisser, gerichtl. Auct.=Comm.

2947. **Auctions=Anzeige.**
Den 13. April c. werden die Nachlaß=Sachen des Riemermeister Krabel, bestehend in: Einem Paar neusilberner Geschirre, complettem Reitzeug, verschiedenen engl. Reitzäumen, Sattelgürten, Schabracken, Kandaren, Trensen u. Gebissen in Neusilber, Stahl und Zinn, Seitenblättern, Halftern, Halskrausen, Winterdecken, Wischtüchern, verschiedenen Glockenspielen und Schellengeläuten, Reisekoffern, Geld=, Reise=, Jagd= und Damentaschen, Schulmappen, Tornistern und Kindergürteln, einer großen Auswahl Peitschen in Fischbein, Rohr u. Holz, schwarzen verzinnten u. lakirten Schnallen u. Ringen, Fleischergürten, sowie noch sehr vielen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen; ferner: eine Stutz=, eine Spiel= und 2 Taschen=Uhren, eine Goldwaage, ein Hirschfänger, ein Offizier=Degen und eine Menge Kupfergeschirr, sowie noch verschiedene Hausgeräthe in der Wohnung der Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Verw. Krabel.
Löwenberg, den 31. März 1863.

2545. **Auktion.**

Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts-Commission hierselbst werde ich die Nachlaß-Effecten des Häuslers Gottwald in Antonienwald, bestehend in Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräth, Kleidern, Ackergeräth, 5 Stück Rindvieh, diversen Getreide-, Stroh-, Heu- und Kartoffelvorräthen u. A. m. in termino den 8. April c., von Vormittags 8 Uhr ab, in der Häuslerstelle Nr. 25 zu Antonienwald meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Liebenthal am 24. März 1863.

Laube, Auctions-Commissarius.

Pachtgesuch.

2711. **Eine Guts-Pacht von 1200 bis 1500 Thlr. wird durch den früheren Vorwerksbes. August Schulz zu Bunzlau gesucht.**

Kauf- oder Pachtgesuch.

2822. **Eine Wassermühle,** wo möglich mit einem französischen Gange versehen, wird bei einer Anzahlung von 1—2000 rtl. zu kaufen, oder auch zu pachten gesucht. Gef. portofreie Offerten, mit näheren Angaben, werden unter der Bezeichnung: **H. J. poste restante Jauer** erbeten.

2833. **Danksagung.**

Der 17. März wurde, wie überall, auch uns Veteranen von Groß- und Wenig-Walditz und Dürr-Kunzendorf zu einem patriotischen Gedenk- und Freudentage gemacht, und dadurch noch vergrößert, daß uns Se. Durchlaucht Fürst zu Hohenzollern-Hechingen, als Grundherrschaft, Jeden mit 3 Thlr. beschenkte; so fühlen wir uns gedrungen, Sr. Hoheit unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Desgleichen danken wir dem Königl. Kreis-Landrath, Rittergutsbesitzer auf Braunau, Herrn v. Cottenet, Ritter hoher Orden; auf dessen Anordnung uns das Fest veranstaltet wurde, sowie dem Königl. Kreis-Secretair Herrn Nagel und dem Bürgermeister Herrn Rippel zu Löwenberg und Scholtiseibesitzer und Gerichtsscholz Herrn Bär zu Hartliebsdorf, welche durch ihre Anwesenheit uns liebevoll das Fest verherrlichten.

Ebenso können die genannten Veteranen nicht unterlassen, dem Herrn Pastor Dehmel zu Groß-Walditz für die liebevolle gastfreundliche Bewirthung am 15. Febr. in seiner Behausung unsern Dank auszusprechen und wünschen, daß Gott Allen ein reicher Vergelter sein möge.

Die 14 Veteranen der genannten Ortschaften.

2831. Herzlichen Dank dem Herrn Landrath v. Cottenet auf Braunau, Löwenberger Kreises, für Veranstaltung des am 17. März c. abgehaltenen 50-jährigen herrlichen Ehrenfestes; sowie Allen, welche dazu beigetragen haben. Besonders aber Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen auf Hohlstein, für das Festgeschenk, pro Mann 3 Thlr., wofür wir den lieben Gott bitten, er wolle Allen ein reichlicher Vergelter sein!

Die Veteranen.

Hohlstein, den 31. März 1863. E. G. M.

2927. **Herzlicher Dank.**

Der bleibende Eindruck, welchen die erhebende Feier und der herzliche Empfang am 17. März in Schönau auf uns gemacht hat, veranlaßt uns, nicht nur unserm hochverehrten Königlichen Landrath Herrn von Hoffmann, sondern auch Allen, welche durch ihre rege Theilnahme so lebhafte Sympathien für die alten Krieger bekundet und uns dadurch ein so frohes Fest bereitet haben, hiermit unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Tausend herzlichen Dank auch unserm Herrn Rittergutsbesitzer Groke von Ludwigsdorf und Nieder-Wiesenthal für ein gütiges Geschenk; herzlichen Dank dem Vereins-Hauptmann Kadenbach, sowie sämmtlichen Mitgliedern des hiesigen Militär-Vereins, welche uns bei der Rückreise liebevoll bewirthet haben; auch danken wir herzlich für Verzierung der Wagen.

Die Veteranen von Ludwigsdorf (Kr. Schönau).

2853. Im Namen sämmtlicher Veteranen aus Kl.-Helmsdorf, Kreis Schönau, danken wir hiermit herzlich dem Festcomité für die am 17. März, als am Jubelfeste der Veteranen, gehabte Mühwaltung; insbesondere Sr. Hochwohlgeboren dem Königl. Landrath Herrn v. Hoffmann, der Wohllöbl. Stadt-Commune Schönau für die Ausschmückung der Stadt und der Wohllöbl. Schützengilde und sämmtlichen andern Vereinen, welche sich gegen uns so aufopfernd und liebevoll bewiesen haben. Gregor. Jung.

2924. Dem Unterzeichneten ist von der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für seine am 1. März c. abgebrannte Besitzung in Lest-Kauffung, welche durch den Vorbesitzer bei obiger Gesellschaft versichert war, ohne auf den jetzigen Besitzer übertragen zu sein, dennoch die darauf folgende festgesetzte Entschädigungssumme prompt bezahlt worden, und ist die ganze Abschätzungs-Angelegenheit auf die solideste und reellste Art und Weise ganz zu meiner Zufriedenheit abgewickelt worden, so daß ich mich zu dem aufrichtigsten Danke der Gesellschaft hiermit gedrungen fühle, und dieselbe einem jeden Versicherer auf das Beste empfehlen kann.

Lest-Kauffung, den 20. März 1863.

Julius Berger.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2862. **Herzliche Bitte.**

Da mir die Genehmigung einer „Bewahr- und Ausbildungsschule“ ertheilt worden ist und mich einer regen Theilnahme seit drei Monaten erfreue, mache ich alle Eltern darauf aufmerksam, mir ihre lieben Kinder anzuvertrauen, welche vom 3. Jahre ab angenommen werden und für ein Kind wöchentlich 1 sgr. 3 pf. zahlen.

Menschen- und Kinderfreunde werden bittend ersucht, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen; jede kleine Gabe wird dankbar angenommen und vierteljährlich darüber berichtet.

Eine seit 4 Jahren verlassene Mutter mit vier unerzogenen Kinderchen wird sich ein theures Kleinod, das gute Zutrauen, zu bewahren wissen.

Hochachtungsvoll

Frau **E. Steiniger**, Lehrerin u. Erzieherin.

Warmbrunn, Voigtsdorferstr., der Schmiede gegenüber.

2823.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen.

Alleinige Niederlage für Striegau und Umgegend bei C. G. Kamitz.

Danksagung.

Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, meinen Dank öffentlich gegen Gott und Menschen dafür auszusprechen, daß mein 14jähriger Sohn, Ernst Heinrich, welcher über 4 Monate an bösen Füßen litt, so, daß beide Hacken der Zerstörung der Knochen preisgegeben waren, nach sechswöchentlichem Gebrauche der Gesundheits- und Universal-Seifen von Herrn J. Oschinsky, Karlsplatz Nr. 6 in Breslau, wieder gänzlich hergestellt worden ist. Diese Seifen kann ich allen ähnlich Leidenden angelegentlichst empfehlen.

Rückersdorf, Kreis Sprottau. J. G. Hornig.

Danksagung.

Seit bereits 4 Monaten litt meine Frau an einem heftigen Reißen in den Füßen und allen Gliedern im Körper dermaßen, daß sie nicht von der Stelle konnte und fielen alle dagegen angewendeten Mittel fruchtlos aus, bis ich auf Zurathung die bei Herrn Louis Breslauer in Falkenberg zu habende berühmte Oschinsky'sche Gesundheits- u. Universal-Seife in Anwendung brachte. Ich kann hierdurch nur mit Recht und gutem Gewissen die Wahrheit sagen, daß, nachdem meine Frau diese Seifen eine kurze Zeit angewendet hat, dieses schmerzhafte Uebel vollständig beseitigt war. Solches bringe ich hiermit zur Oeffentlichkeit, damit ähnlich Leidende davon Gebrauch machen können, und sage zugleich Herrn Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6, dem Erfinder dieser Seifen meinen Dank.

Winkelhütte bei Falkenberg.

Gottfried Kunert, Ziegelmeister.

Danksagung.

Seit circa 3 Jahren litt ich an Geschwulst und Gichtkrampf an meinem linken Knie, wobei ich die größten Schmerzen leiden mußte und trotz aller Hülfe nicht hergestellt werden konnte, ja sogar von den Aerzten als unheilbar aufgegeben wurde. Nun hatte ich das Glück, von den **Gesundheits-Universal-Seifen** des Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau** zu hören und mir wurde angerathen, von diesen Seifen Gebrauch zu machen. Ich wendete mich sofort an diesen Herrn, brachte diese Seifen in Anwendung und nach Verlauf von 4 Monaten war ich gänzlich hergestellt. Dem Erfinder dieser Seifen, Herrn **J. Oschinsky, Karlsplatz Nr. 6** in **Breslau**, sage ich dafür meinen wärmsten Dank und empfehle zugleich ähnlich Leidenden diese Seifen.

Ober-Wilren bei Deutsch-Lissa.

Henriette Boese, Königl. Försterfrau.

2919. Mit großem Bedauern haben die Unterzeichneten den vom Blumendorfer Ortsgericht ausgehenden Artikel in Nr. 24 Beilage des Boten aus dem Riesengebirge, worin unser Ortsrichter Herr Gebauer angegriffen wird, gelesen.

Es ist uns Allen noch klar und ein Jeder von uns wird es demselben dankbar anerkennen, mit welcher aufopfernden Thätigkeit unser Ortsrichter uns in unserm Elend beigestanden und auf jedwede mögliche Weise unterstützt hat, und wir fühlen mit ihm, wie tief denselben die öffentliche Rüge kränken mußte. Daß Versehen bei dergleichen außergewöhnlichen Vorkommnissen geschehen können, ist gewiß natürlich, daß sie aber derartig gerügt werden müssen, ist mindestens betrübend.

Uebrigens nochmals unsern innigsten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Güte, welche uns von allen Seiten zugegangen sind; auch von denen, welche als gütige Geber nicht öffentlich genannt worden, ist unter uns das Eingegangene gewissenhaft vertheilt worden. Hindorf den 2. April 1863.

Die am 8. Juli daselbst Abgebrannten:

Karl Liebig. August Menzel. Benjamin Schmidt. Friedrich Theuner. Ernst Riesenberg. Carl Gebauer. Ernst Brendel.

2885.

Kitt!

Alle Arten zerbrochene Porzellan-, Glas-, Steingut-, Thon-, Alabaster-, Marmor-, so wie Gyps-Gegenstände werden sofort dauerhaft und sauber gekittet. Ring Nr. 39 im Hause des Herrn Kaufmann Puder.

2786. Lehrer **C. L. Baar's**

auf natürliche Mittel sich stützende, neue einfache Kunst zur Hervorbringung des bereits weltberühmt gewordenen

genealogischen Weizens

— mittelst derselben man den Weizen sowohl, als auch Roggen, Gerste, Hafer 2c. sofort dahin cultiviren kann, daß außerordentliche Bestockung, ausgezeichnete Größe und vorzügliche Qualität der Körner, große Dimensionen der Aehren und Rispen, der Ertrag eines einzigen Saamenkorns binnen Jahresfrist mehr als **50000fach** vermehrt und von kleinen Flächen ein enormer Körnerertrag erzielt wird — lehrt sofort dessen instruktiv-praktische Anweisung, welche dringend zu empfehlen ist und, auf brieflichen Auftrag, einer großen Wirthschaft für nur 1 Thlr., kleinen Landwirthen für 15 Sgr. sofort per Post zugefertigt wird vom Lehrer Baar in Kamerau bei Schöneck in Preußen.

Ein unübertrefflicher Dünger

zum jetzigen Aufstreuen auf die Wintersaaten, so wie auf alle jungen Saaten, die Wiesen, Kleeschläge 2c., zur Erdmischung für Orangerien, Legung an Bäume und Gesträuche 2c. kann **sofort** produzirt werden nach einem instruktiven Dünger. Meliorations-Rezepte zur mehr als fünffachen Vermehrung und gleichzeitigen hohen Kräftigung und Zersetzung des Stallmistes und diverser neu combinirter Zusätze, um die üppigste Fruchtbarkeit resp. ein noch nie dagewesenes Pflanzenwachsthum, so z. B. auch auf Sandboden rothen Klee, Raps 2c mit bestem Erfolge zu erzielen.

Sofortige Zusendung der Schrift gegen 1 Thlr. an große und 15 Sgr. Honorar an kleine Wirthschaften ist zu erfordern vom Lehrer Baar in Kamerau bei Schöneck in Preußen. Zeugnisse gratis.

Vorschrift zur augenblicklichen Verfertigung eines sehr billigen Düngungsmittels für

Kartoffeln,

wodurch **doppelt** so viel Frucht als gewöhnlich erzielt wird; desgl. mit der Saatkartoffel neue einfache Experimente vorzunehmen, um eine **neue Frucht** von auffallend ausgezeichneter Größe, starkem Mehlgehalt, aromatisch-delikatem Geschmack und anderen überraschenden, höchst beachtenswerthen Eigenschaften zu erzielen, ergo die Regeneration der Kartoffelpflanze herbeizuführen. Honorar 10 Sgr. Zusendung per Post vom Lehrer Baar in Kamerau bei Schöneck in Preußen zu erfordern. Zeugnisse gratis.

2904. **Wohnungsveränderung.**

Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab in meinem eigenen, sub No. 256 äussere Schildauer=Straße zwischen dem Gasthof z. d. 3 Bergen und dem königl. Postamt gelegenen Hause wohne. Für das mir bis dato geschenkte hohe Wohlwollen meinen geehrten Kunden ergebenst dankend, bitte ich zugleich, selbiges mir in meine jetzige Wohnung mit übertragen zu wollen.

Desgleichen empfehle ich mich zu allen in mein Fach schlagenden Bau=Arbeiten, als: zur Anfertigung von Metall=, Cement= und Pappbedachungen rc., Reparaturen schnell und billigst; überhaupt wird mein eifrigstes Bestreben stets nur dahin gerichtet sein, alle an mich gestellten Arbeitsaufträge auf das reellste zu reguliren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hirschberg im April 1863. **Robert Böhm**, Klempnermeister, äussere Schildauer=Straße zwischen den Gasthof zu den 3 Bergen und dem königlichen Postamt.

2951. Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen: daß der Antheil des Apotheker Großmann am Apothekengeschäft hiesiger privilegirten Apothekengerechtigkeiten am heutigen Tage ohne Activa und Passiva käuflich an den mitunterzeichneten Apotheker Dunkel, welcher schon seit mehreren Jahren im Geschäft thätig war, übergegangen ist. Wir werden das unter der Firma **Dausel & Großmann** seit 25 Jahren bestandene Apothekengeschäft mit der Bezeichnung **Dausel & Dunkel** weiterführen und uns bemühen, das demselben durch so lange Zeit zu Theil gewordene Vertrauen zu erhalten.

Hirschberg, den 1. April 1863. **Dausel & Dunkel.**

2890.

Bekanntmachung.

Germania, Hagel=Versicherungs=Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessen **billigsten Prämiensätzen** und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die **volle Entschädigungssumme sofort** nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung des verehrlichen ökonomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Statuten, Saatregister rc. werden bei mir verabreicht.

Agent der Germania

Hirschberg, den 1. April 1863. **Robert Friebe.**



Regelmässige Passagier-Beförderung

nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien

Dona Francisca & nach Rio Grande do Sul

674. **am 5. April, 10. Juni, 10. August, 10. October.**

Nähere Auskunft über die sehr billigen Passagepreise etc. etc. ertheilen die **alleinigen** Agenten obiger Colonie

Weselmann & Co.

concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

2860. **Oswald Seidelmann,**
Posamentier in Schönau,

empfiehlt sich hiermit zur Anfertigung von allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, als: Quasten, Franzen, Borten, Möbel-Gimpe und Schnuren, Hohl- und Wachs-Dochte ꝛc. Sowie auch zur geneigten Abnahme von Strick- und Stick-Wolle, Knöpfen, Seide, Zwirn u. dergl.

2917. Erwiderung.

Da mir in Nr. 24 dieser Zeitschrift von den Löbl. Ortsgerichten zu Blumendorf, Kreis Löwenberg, Zurechtweisungen in so bezeichnender Art zu Theil geworden sind, so fühle ich mich veranlaßt in Bezug darauf Nachstehendes zu erwidern.

Als mir das von der Gemeinde Blumendorf für die hiesigen Abgebrannten gesammelte Geld durch den dasigen Ortsrichter Herrn Menzel gelegentlich eingehändigt wurde, wies derselbe mein Anerbieten, ihm über den Empfang eine Quittung auszufertigen, in Gegenwart von Zeugen mit den Worten **„es sei dies ganz unnöthig“** zurück. Daher mußte es mich nicht wenig befremden, daß besagte Quittung auf so herausfordernde Weise mir jetzt abverlangt wird. Es kann dieselbe jederzeit bei mir entgegengenommen werden; jedoch dürfte für die Zukunft dem Ortsrichter Herrn Menzel, resp. den Ortsgerichten zu Bl. in dergleichen Fällen mehr Vorsicht anzuempfehlen sein.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß das Königl. Kreis-Landrath-Amt zu Hirschberg sich der Veröffentlichung der bei hiesigem Ortsvorstande eingegangenen Unterstützungen für die Abgebrannten unterzogen hat, und habe ich zu diesem Behufe allwöchentlich ein Verzeichniß sämmtlicher Geber und Gaben dahin eingesandt. Hindorf, 30. März 1863.

Gebauer, Ortsrichter.

2844. **Lotterie.**

Am 17. d. M. beginnt die Ziehung der 4ten Klasse 127ster Lotterie. — Gemäß § 5 des Lotterie-Plans werden die resp. Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlösung der Loose zu dieser Klasse bei Verlust jeden Anrechts bis **spätestens zum 13. April** erfolgt sein muß.

Hierbei nehme ich Bezug auf die Bestimmung der Königl. General-Lott.-Direktion: „daß Spieler, welche bei Erneuerung von Loosen zur 4ten Klasse, das Weiterspielen **derselben** Nummern in nächster Lotterie dem betreffenden Einnehmer anzeigen, ein Recht an Aufbewahrung derselben **nur bis zum 10ten Tage** nach beendigter Ziehung 4ter Klasse vorheriger Lotterie erwerben.“

Friedr. Lampert,
Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

Gefälliger Beachtung empfohlen!

Allen meinen werthen Bekannten und Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine Besitzung auf dem Kavalierberge, neben der Siebenhaarschen Restauration gelegen, bezogen habe und verbinde damit zugleich das ergebene Gesuch, geneigtest mich mit fernerem Wohlwollen und geschätzten Aufträgen wie in der alten so auch in der neuen Wohnung beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Heinrich Neumann, Böttchermeister.
Kavalierberg b. Hirschberg, den 1. April 1863.

2919.
Bleichwaaren-Besorgung.

Wiederholt zeige ich hiermit ergebenst an, daß auch dieses Jahr wieder unten Genannte Bleichwaaren aller Art, als **Leinwand, Tischzeuge, Handtücher ꝛc., Garn** und **Zwirn** zur Beförderung an mich übernehmen, und nach erlangter **schöner unschädlicher Natur-Rasenbleiche** gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung

den werthen Eigenthümern wieder zurückgeben werden. — Die Annahme schließe ich für Garn und Zwirn Ende Juli, für Leinwand ꝛc. Ende August. — Mir anvertraute Waaren sind gegen Feuersgefahr versichert. — Das **Wirken** von **Leinen, Damast** und **Schachwitz ꝛc.** werde wie bisher aufs Beste mit besorgen, und halte mich unter Versicherung **ermäßigter Preise,** rascher und reellster Bedienung zu recht zahlreichen Aufträgen ergebenst empfohlen.

Hirschberg im April 1863. **Friedrich Emrich.**

Bleichwaaren zur Beförderung an mich übernehmen:

Ort			Ort		
In Auras	Herr Kaufmann	G. Nitschke.	In Liegnitz	Herr Kaufmann	F. Golz.
„ Beuthen a. O.	„ „	C. F. Schulz's Wwe.	„ Lüben	„ „	Herrmann Ismer.
„ Bunzlau	„ „	R. Weber.	„ Neumarkt	„ „	Ernst Zerten.
„ Canth	„ „	C. F. H. Kleiner.	„ Neusalz	„ „	C. W. Mündel.
„ Dyhernfurth	„ „	F. Geist	„ Nimptsch	„ „	Ed. Schicke.
„ Frankenstein	„ „	A. B. Siegert.	„ Parchwitz	„ „	E. W. Zimmer.
„ Freyburg	„ „	Reinhold Mücke.	„ Poischwitz	„ Kramer	Ferd. Neumann.
„ Freistadt	„ „	Otto Siegel.	„ Polkwitz	„ Kaufmann	Friedr. Hellmich.
„ Glogau	„ Spediteur	H. Goldschmidt.	„ Primkenau	„ „	J. G. Weidner sen.
„ Goldberg	„ Seifenfabrik.	F. H. Beer.	„ Saabor	„ „	C. Kube.
„ Grünberg	Herren Kaufleute	Lange & Dorff.	„ Sagan	„ „	Theodor Kunze.
„ Guhrau	Herr Polizeianw.	O. Bergmann.	„ Schlawa	„ „	L. Laube.
„ Haynau	„ Kaufmann	E. Matthes.	„ Schönau	„ „	Heinrich Günther.
„ Herrnstadt	„ „	Th. Langner.	„ Sprottau	„ „	Wilh. Fischer.
„ Jauer	„ „	H. J. Geniser.	„ Steinau	„ „	Wilh. Scholz Wwe.
„ Koiskau	„ „	R. Dittmann.	„ Striegau	„ „	B. W. Reimann.
„ Kostenblut	„ „	A. Bräuer.	„ Stroppen	„ „	Gustav Geisler.
„ Kuttlau	„ „	G. Jobke.	„ Wohlau	„ „	G. Kieper.
„ Leubus	„ „	H. J. Hentschel.	„ Winzig	Seifensiedermeister	Ed. Marschall.

2588. Mein seit 19 Jahren geführtes

Mode-Waaren- & Herren-Garderobe-Geschäft

habe ich unter heutigem Datum an die

Herren Gebrüder Friedensohn

käuflich überlassen.

Indem ich allen meinen hochgeehrten Gönnern für das mir während dieses Zeitraums geschenkte Vertrauen den innigsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf meine Herren Nachfolger zu übertragen, welche gewiß bemüht sein werden, sich desselben nach allen Richtungen hin würdig zu zeigen.

Hirschberg, den 26. März 1863. **Moritz E. Cohn jr.**

Auf Vorstehendes bezugnehmend, erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage das seit vielen Jahren von Herrn **Moritz E. Cohn jr.** am hiesigen Platze innegehabte

Mode-Waaren-Geschäft verbunden mit Herren-Garderobe-Artikeln

käuflich an uns gebracht und unter der Firma:

Gebrüder Friedensohn,

vormals ***Moritz E. Cohn jr.***

weiter führen werden. Wir werden das bekannte Reelitäts-Princip unsers Herrn Vorgängers streng beibehalten, bitten das der alten Firma in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen gütigst auch auf uns übertragen zu wollen und wird es unser stetes Bemühen sein, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Durch langjähriges Agiren in den ersten Häusern unserer Branche, haben wir uns in allen ihren Zweigen hinreichende Kenntnisse verschafft, die es uns, unterstützt durch vortheilhafte Einkäufe, leicht machen werden, allen Anforderungen genügen zu können.

Wir werden nicht verfehlen, unser **Magazin** zu **jeder Saison** mit den **erscheinenden Neuheiten**, wie überhaupt immer mit allen in unser Fach gehörenden Artikeln auf das Reichhaltigste zu assortiren und empfehlen somit unser Etablissement einer wohlwollenden Beachtung.

Hirschberg, den 26. März 1863. ***Gebrüder Friedensohn,***
vorm. ***Moritz E. Cohn jr.***

2866. Bei meinem Ueberzuge von hier nach Münsterberg sage ich allen mir Befreundeten und Bekannten hiesiger Stadt und Umgegend ein herzliches Lebewohl!

Hirschberg, den 1. April 1863. J. Stempel,
isr. Cantor und Lehrer.

2889. Zwei Mitleser zur Illustrirten Zeitung sucht der Uhrmacher Jul. Beyer.

2800. Allen meinen hochgeehrten Freunden und Bekannten, bei denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, sage ich bei meiner Versetzung von Spiller nach Lähn ein herzliches „Lebewohl“. Binner, Kgl. Post-Expediteur.

2901. Bei meiner schnellen Versetzung von Maiwaldau nach Landeshut, sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl! J. Hencke, Landbriefträger.

2645. *P. P.*

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage im Hause des Fleischermeister Herrn Scholz,

Lichte Burgstraße No. 19,

ein **Cigarren- und Commissions-Geschäft**

eröffnet habe.

Durch persönlich gemachte Einkäufe aus den renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes, empfehle ich mein wohl assortirtes Cigarren-Lager der geneigten Beachtung und Besichtigung eines hiesigen, sowohl auch auswärtigen geehrten Publikums, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. Hochachtungsvoll ergebenst

Hirschberg im März 1863. **Alexander Henke.**

1. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff **Hammonia**, Capt. **Schwensen**, am **Sonnabend**, den **4ten April**,
" **Teutonia**, " **Taube**, am **Sonnabend**, den **18ten April**,
" **Borussia**, " am **Sonnabend**, den **2ten Mai**,
" **Bavaria**, " **Meier**, am **Sonnabend**, den **16ten Mai**,
" **Saxonia**, " **Trautmann**, am **Sonnabend**, den **30sten Mai**.
" **Germania**, " **Ehlers**, im Bau begriffen.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. ℛ 150,**	**Pr. Ct. ℛ 100,**	**Pr. Ct. ℛ 60.**
Nach Southampton	**L. 4,**	**L. 2. 10,**	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **15. April** per Packetschiff **Donau**, Capt. **Meyer**.
" do. " **1. Mai** " " **Elbe**, " **Boll**.

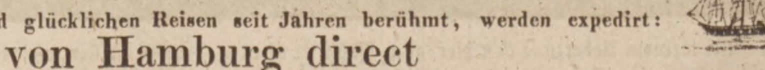
Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**
sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisenstraße Nr. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe



durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am **1.** und **15.** eines jeden Monats,

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von **Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt,** empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

494. **Donati & Co.,**
concessionirte Expedienten in Hamburg.

2809. **Im preußischen Hof werden mehrere Abonnenten zu Table d'hôte gesucht.**

2884. **Zur gefälligen Beachtung.**

Mein Ledergeschäft befindet sich jetzt (innere) **Schildauerstraße** No. 81 im Hause des Herrn Schneidermeister Schmidt. **L. Unger.**

2926. **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden von nah und fern zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Watten-Geschäft von der Salzgasse zum Herrn Kaufm. Stenzel unter die Kornlaube verlegt habe. Auch werden Stepp-Decken und Stepp-Röcke ungeleimt verfertigt und bittet um recht zahlreichen Besuch E. Brotsack.

Die Kunst- und Seiden-Färberei von B. Grögor in Waldenburg

empfiehlt sich im Färben und Drucken aller Stoffe in den schönsten Farben und verschiedenen Mustern.

Aufträge nehmen entgegen Herr Kaufmann Thiemann in Gottesberg, Herr Posamentier Leiser in Landeshut, Herr Kaufmann Machhattsched in Liebau, Herr Kaufmann Cohn in Friedland, Herr Handelsmann Wierschner in Charlottenbrunn, Frau Putzmacher Menzel in Freiburg.

Muster und Proben liegen zur Ansicht. 2552.

2644. **Zur diesjährigen Bleiche**

übernimmt alle Arten Bleich-Leinwand auf eine Rasenbleiche bis Ende Juli unter Garantie

R. Seidel in Bolkenhain.

2681. **Etablissement.**

Einem hochverehrten Publikum hierorts wie der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich in Ober-Harpersdorf, königl. Antheils, als **Kleiderhändler** etablirt habe. Nach den neuesten Modells gearbeitete Sommer- wie Winter-Kleider in Tuch und Buckskin sind stets vorräthig und in großer Auswahl vorhanden. Die billigsten Preise stellend und zu zahlreichem Besuche freundlichst einladend, zeichnet achtungsvoll **Adolph Wagenknecht.**

Ober-Harpersdorf, königl. Antheils, im März 1863.

2914. Bekanntmachung.

Denjenigen, welche noch Anforderungen an die Handelsmann W. Hartmannschen Eheleute in Schmiedeberg zu haben vermeinen, und von denselben auf meine Zahlungs-Verbindlichkeiten gegen sie vertröstet worden sind, dient hierdurch die Anzeige, daß ich am 25. d. Mts. in Gegenwart des Herrn Polizeikommissar Gießmann selbige befriedigt habe, und warne hierdurch Jedermann vor Weiterverbreitung der Verleumdungen, welche die oben Genannten gegen mich, sich im Publikum haben zu Schulden kommen lassen.

Weinert, Carousselbesitzer.

2826. Nachdem ich mich als **Seiler** etablirt, empfehle ich dem geehrten Publikum alle in mein Fach gehörenden Artikel, bei guter Arbeit zu reellen Preisen. Auch führe ich alle landwirthschaftlichen Holzwaaren u. dgl. mehr, so wie gute Wagenschmiere.

Liebenthal. E. Hilbig jun., Seiler.

2883. ☛ Schriftliche Arbeiten werden in jeder gewünschten Anforderung sauber und correct angefertigt. Zu erfragen in der Exped. d. Boten a. d. R.

2807. Meinen Gasthof zum „schwarzen Adler" hierselbst habe ich unter heutigem Datum an den Herrn C. Kühnast hierselbst käuflich überlassen.

Indem ich allen meinen hochgeehrten Gönnern für das mir während meiner Besitzzeit geschenkte Vertrauen und Zuspruch meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, welcher gewiß bemüht sein wird, sich desselben nach allen Richtungen hin würdig zu zeigen.

Friedeberg a. Q., den 1. April 1863. **W. Herbst.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich meinen Gastof einem reisenden Publikum, sowie hiesiger Stadt und Umgegend zur gütigen Beachtung; mein Bestreben soll sein, jedem Wunsch gerecht zu werden.

Friedeberg a. Q., den 1. April 1863.

Hochachtungsvoll ergebenst **Carl Kühnast.**

2804. **Bleichwaaren** besorgt auch dieses Jahr auf gute Natur-Rasen-Bleiche

Emil Geisler in Goldberg.

2780. Die ehrenkränkende Aeußerung, welche ich im trunkenen Zustande gegen den Bauergutsbesitzer H. Müller von hier ausgesprochen habe, nehme ich zurück und bitte denselben um Verzeihung. Heinrich Schöps.

Petersdorf, den 28. März 1863.

2950. **Abbitte.**

Ich habe am 21. März den Gärtnersohn Heinrich Buhl zu Lauterseiffen öffentlich mit Schimpfworten beleidigt. Ich widerrufe diese Beleidigung durch schiedsamtlichen Vergleich, habe 15 Sgr. an die Armenkasse gezahlt, und warne vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung.

Lauterseiffen, den 29. März 1863.

Carl Schmidt, Schmiede-Meister.

2935. Die dem Holzhändler Opitz in Rudelstadt zugefügten Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und leiste demselben Abbitte. Der Veteran Neunherz.

Verkaufs-Anzeigen.

2556. Ein Haus mit fünf Stuben nebst Pferdestall und Wagenremise, einem Gemüse- und Grasegarten, romantische Lage in der Nähe von Hirschberg, ist sofort veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Tischler Kerber in Hirschberg zu erfahren.

2842. **Mein an der Bolkenhainer Straße gelegenes Haus nebst Garten (jetzt Töpferei) bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Karl Sommer, Töpfermeister.**

Hirschberg, den 2. April 1863.

2793. **Hausverkauf.**

Ein großes Haus mit Seiten- und Hintergebäude, worin sich 3 Läden und Feuerwerkstatt befindet, nahe am Markte auf der belebtesten Straße in Waldenburg, steht sofort zum Verkauf durch A. Hoffmann in Waldenburg.

2899. **Verkauf.**
Im Auftrage des Eigenthümers werde ich das Haus Nr. 21 zu Seiffershau in dem auf Dienstag den 21. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Hause selbst anberaumten Termine meistbietend verkaufen. Das Haus ist in gutem Baustande, hat eine vortheilhafte Lage und kann auch sofort übergeben werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu dem Verkaufstermine eingeladen mit dem Bemerken, daß der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in meiner Kanzlei zur beliebigen Einsicht ausliegen.
Hirschberg, den 1. April 1863. v. Münstermann, Justizrath und Notar.

2734 **Kretscham-Verkauf.**
Ein Gerichtskretscham mit circa 50 Morgen Acker 1. Classe und größtentheils massiven Gebäuden, die einzige Schankgerechtigkeit eines großen Kirchdorfes, an einer der lebhaftesten Straßen des Liegnitzer Kreises gelegen, ist bei einer Anzahlung von circa 1500 Thlr. zu verkaufen. Unter Umständen würde auch eine ländliche Besitzung als Zahlung mit angenommen werden.
C. A. Steinbrecher, Liegnitz, Burgstr. 55.

2815. **Verkaufs-Anzeige.**
Eine gut gebaute, mit französischen Steinen versehene Bockwindmühle, nebst 5½ Morgen Garten und Acker, ist bei 600 rthl. Anzahlung für den Preis von 1950 rthl. zu verkaufen. Zu erfragen bei
F. A. Berndt zu Alt-Schönau.

2801. **Verkaufs-Anzeige.**
Sonnabend den 2. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, soll im Gerichtskretscham hierselbst das durch den Neubau eines größern Schulhauses bisher benutzte, noch in gutem Baustande befindliche, hier belegene Schulhaus, mit sehr geräumigen Stuben, Kammern und Bodenraum, einem Gärtchen mit Obstbäumen ꝛc., das Ganze vor p. p. 70 Jahren neu erbaut, im Wege des Meistgebots öffentlich verkauft werden.
Kauflustige laden wir mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß die Bedingungen, den Verkauf betreffend, bei dem unterzeichneten Gerichtsschulzen zur Einsicht ausliegen.
Cunnersdorf, den 30. März 1863.
Die Ortsgerichte. Leukert.

Verkaufs-Anzeige.
2662. **Dienstag den 7. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich meistbietend im Ganzen mein Rest-Grundstück, Garten No. 11 in Petersdorf, wozu eine bedeutende Wasserkraft und circa 30 Scheffel Areal gehören, an Ort und Stelle. Kauflustige lade ich hierzu ein.**
Petersdorf im März 1863. C. Braun.

2737 Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus mit Obst- und großem Garten baldigst zu verkaufen. Dasselbe ist massiv, ein und einen halben Stock hoch und sind darin 3 Stuben und 4 Kammern, ein Kuhstall für 5 Stück Vieh und eine Scheune. Der Käufer kann an Miethacker 2 Schffl. und eine Wiese zu langjähriger Pacht mit übernehmen. Das Grundstück liegt in dem belebten Dorfe Konradswaldau, zwischen Schönau und Goldberg. Es eignet sich für jeden Geschäftsmann. Preis 410 rthl. Näheres bei dem Eigenthümer Kindler, Viehhändler in Konradswaldau

---

2870 **Hüte und Mützen**
für **Herren** und **Knaben** in den **neusten Facons** empfiehlt **in größter Auswahl**
Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

2736 **Die neuesten Frühjahrsstoffe,**
bestehend: in Barege, Batisten, Organdis, Mozambique, Mohairs, feinen Kattunen, allen Sorten wollner Stoffe, Umschlage-Tüchern in Barege, Wolle und Seide, geschlagnen Gardinen, Aermelstoff in Tüll u. gesticktem Mull, Chemisetts, Kragen, Handschuhen und Unterärmeln. Eine große Auswahl von Cravatten und Shlipsen empfing und offerirt billigst
Julius Seidel in **Schönau.**

2938. Eine Partie **Buchsbaum** zu Gartenanlagen ist beim Kaufmann Tielsch, äußere Schildauerstraße, zu verkaufen.

Gebr. Leder's
balsamische
ERDNUSSŒL-SEIFE

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten u. weichen Haut bestens zu empfehlen und namentlich auch für Damen und Kinder mit zartem Teint besonders angezeigt. Als **Rasirseife** gebraucht, giebt sie einen dicken, langstehenden Schaum und macht das Barthaar weicher als jede andere. **Gebr. Leder's** balsamische **Erdnußöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. **3 Sgr.** — **4** Stück in **einem** Packet **10 Sgr.** — fortwährend **ächt** zu haben bei
J. G. Hanke & Gottwald in **Hirschberg.**

2684. Alle Sorten **Eisenbahneisen,** sowie alter und neuer **Federstahl** ist wieder angekommen.
A. F. Trump in Hirschberg.

2850. Gut beschlagene Grabeisen, Schaufeln und Eisenbahnschippen, so auch geaichte und beschlagene Maaße, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
J. Bergmann, unter der Garnlaube.

2892. 100 Ctnr. gutes Wiesenheu sind zu verkaufen. Wo? zu erfahren beim Förster Fiedler in Stonsdorf.

2934. Bei Beginn der Saatzeit verfehle ich nicht, meine **Russische Leinsaat**
in der bekannten guten Qualität meinen werthen Kunden zu geneigter Abnahme ab hier, Bunzlau u. Aufhalt a.O. zu empfehlen.
Chr. Gottfr. Kosche.

2941. Eine große Auswahl allerhand **Klempner- und lackirte Waaren, sauber und dauerhaft** gearbeitet, empfehle ich dem geehrten Publikum zu **billigen Preisen** zur geneigten Abnahme und habe zur **Bequemlichkeit** desselben jeden Donnerstag unter der **Garnlaube** neben dem **goldenen Schwert** feil.

Hirschberg im April 1863.
H. Liebig, Klempner.
Dunkle Burgstraße Nr. 147.

2839. Aechter **Emmenthaler Schweizerkäse,** bester Qualität, empfiehlt
Greiffenberg. **A. Ziekro.**

17. **Gesundheit befördernden Hoff'schen Malz-Extract** in feinster kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

2805. So wie als größte Zierde des Menschen ein schönes volles Haupthaar gewiß Jedermann erfreut, so schmerzhaft muß für den Betheiligten der Verlust desselben sein, der durch den Gebrauch der altbewährten Dr. v. Graefe's nervenstärkenden Eispomade nicht allein sicher vermieden wird, vielmehr vermöge ihrer nervenstärkenden Eigenschaften als zuverlässiges Haar-Erzeugungsmittel dient, indem es durch Wiederbelebung der kranken Haarwurzeln das Ausfallen und Ergrauen des Haares verhindert, und einen schönen kräftigen Haarwuchs hervorruft. — Die überraschend günstigen Erfolge, die uns seit einer langen Reihe von Jahren bekannt geworden, veranlassen uns, auf diese altbewährte allein von dem Hof-Lieferanten Eduard Nickel in Berlin (Depot in Hirschberg nur allein bei **Fr. Schliebener**) genau nach der Original-Vorschrift des Geh. Ober-Mediz.-Raths Dr. v. Graefe, bereitete Eis-Pomade aufmerksam zu machen, die zum Schutze gegen mehrfache das Publikum täuschende Nachahmungen in achteckigen Flacons mit im Glase eingeblasener Firma und mit metallenem Firma-Stempel verschlossen geliefert wird, nebst Gebrauchsanweisung, die genau zu beachten, und ebenfalls mit der Firma Eduard Nickel in Berlin versehen ist.

2876. **Nutzholz-Verkauf.**
Ein eichnes Stammklotz von 13 Fuß Länge, 129 Zoll mittl. Umfang, rund als Welle bearbeitet;
eine eichene Welle von 22 Fuß Länge, 20 Zoll am Stamm und 15 Zoll am Zopfende, 8-kantig;
ein buchnes Stammklotz von 12 Fuß Länge, 95 Zoll mittl. Umfang; sämmtlich Rheinländisch Maaß;
und circa 50 Schock Fichten-Stangen von verschiedener Länge und Stärke,
hat zum Verkauf der Holzhändler Ernst
in Ober-Röversdorf bei Schönau.

!!! Billiger Verkauf !!!
Ein Glas- und kleiner Speiseschrank, wie ein leichter offner Wagen sind wegen Mangel an Raum sehr preiswürdig abzulassen bei **H. Neumann.**
Kavalierberg b. Hirschberg, den 1. April 1863. [2896.

2871. **Handschuhe, Cravatten, Schlipse, Chemisetts** und **Tragbänder** empfiehlt billigst
Hirschberg, Schildauerstraße. **H. A. Scholtz.**

2802. In No. 209 zu Schmiedeberg steht ein Klavier mit fünf Octaven billig zu verkaufen.

2689. **Buchsbaum** ist zu verkaufen in dem Ketschdorfer Pfarrgarten.

2848. **Drahtstifte**
in den Größen von ¼ Zoll bis 8 Zoll bin ich durch Ankauf einer bedeutenden Quantität in den Stand gesetzt sehr billig zu verkaufen und werde **jeder Concurrenz** die Spitze bieten. **Carl Klein.**

2695. **Kalk-Verkauf.**
Von jetzt ab ist in der **Kalkbrennerei** zu **Rothenbach** (zwischen Gottesberg und Schwarzwaldau) wiederum frisch gebrannter **Hydraulischer Graukalk** und zwar: **Baukalk, Ackerkalk** und **Kalkasche** zu haben.
G. von Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung.

2837. **Messiner Apfelsinen** und **echte türkische Pflaumen** in schönster Qualität offerirt billigst **A. Ziekro.** Greiffenberg.

2730. **Chamotte-Mehl,**
weiß, à Ctnr. 8 Sgr., offerirt:
Robert Munzky in Bunzlau.

2729. ☞ Schiefertafeln, gewöhnliche, und — von neu erfundener Masse ☜ unzerbrechliche, empfiehlt billig **W. M. Trautmann in Greiffenberg.**

2714. 80 Ctnr. gutes Heu liegen in Steinkunzendorf zum Verkauf. C. E. Hoffmann in Bolkenhain.

2694. **Auf der Louise-Grube bei Landeshut sind gewaschene Nuß-Würfelkohlen stets vorräthig und werden zu 12½ sgr. pro Tonne verkauft; auch Stückkohlen sind in guter Qualität vorhanden.**
Altwasser, den 25. März 1863.
G. von Kramsta'sche Bergwerks-Verwaltung.



Brönner's Fleckenwasser

frisch angekommen bei

Ludwig Gutmann.

2838. **Bischoff=, Cardinal=** und **Maitrank=Essenz,** sowie **Roth=** und **Weißweine** empfiehlt Greiffenberg. **A. Ziekro.**

2759. **Zehn Schock gelbe Setz=Weiden,** 2 Zoll stark und 8 Fuß lang, sucht das Dominium Meffersdorf. Offerten werden unter Probesendung angenommen.

Gut gebrannte Mauerziegeln

sind zu haben auf dem Vorwerk Riemendorf. 2654.

2671. 2 Bierbottige, 3935, 6496, so wie einen Kühlstock, 3740 Quart Inhalt, verkauft das Dominium Meffersdorf.

2667. Mein gut assortirtes Lager von Tafelglas — rohem Hohlglas, darunter das sogenannte Wirthshausglas, erlaube ich mir hiermit zur gütigen Beachtung zu empfehlen; desgleichen übernimmt jede Art Glaserarbeit
Warmbrunn. Friedrich Finger jun, Glasermeister.

2790. Gutes altes **Schmiedeeisen** und **Federstahl** empfiehlt zum billigsten Preise **R. Grauer** in Schönau.

2583. Ein gut erhaltener Mahagoni=Flügel steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.

2949. Mein **Spiegel=** und **Möbel=Lager** empfehle ich auch in diesem Jahre zur gütigen Beachtung; auch wird ein Lehrling in meiner Werkstelle angenommen.
Löwenberg, den 1. April 1863.
W. Pätzold, Tischlermeister.

Johann Andreas Hauschild's

2825. **vegetabilischer Haarbalsam,**
unter allen derartigen Mitteln unzweifelhaft das einzige, durch dessen Anwendung man das Ausfallen der Haare **wirklich zu beseitigen** und auf schon kahlgewordenen Stellen den **Haarwuchs wieder herzustellen** im Stande ist, ist in Originalflaschen à 1 Thlr., 20 Sgr., 10 Sgr. und 5 Sgr. in **Greiffenberg** allein ächt zu haben bei **W. M. Trautmann.**

50 Ellen schöner Buchsbaum zum Verpflanzen sind zu verkaufen bei dem
2830. Schuhmacher Wolf in Steinseiffen.

2897. Eine **Drehbank** für Drechsler, nebst sämmtlichem Zubehör, sowie diverse Sorten
„Kinderwagen"
stehen billigst zum Verkauf beim
Schlossermeister Buhrbank. Hellergasse.

2910. **Kuffenträger,** zweckmäßig für **Gastwirthe,** sind vorräthig bei
H. Liebig, Klempner,
dunkle Burgstraße Nr. 147.
Hirschberg im April 1863.

2874. Wiener Taschenlaternen und Phönixspardochte sind wieder zu haben bei
Hirschberg, Langgasse. **August Gutmann,** Klemptnermeister.

Ein großer starker Kettenhund
ist zu verkaufen und eine **Wäschmangel** wird zu kaufen gesucht vom
2834. Schießhauspächter Küngs in Greiffenberg.

2944. **J. Oschinsky's**
Universal= u. Gesundheits=Seife.

Beide Sorten à Krause 10 Sgr. zu haben bei **A. Spehr,** alleinige Niederlage für Hirschberg und Umgegend.

Danksagung.

Vor bereits einem Jahre bekam ich eine Anschwellung der rechten Hand und nach kurzer Zeit bildete sich ein Gewächs daraus; alle nur erdenklichen Mittel brachte ich zur Anwendung, konnte jedoch weder von den Schmerzen noch von meinem Uebel befreit werden; auch war ich während der ganzen Zeit arbeitsunfähig. Im Herbst vorigen Jahres entschloß ich mich das Gewächs herausschneiden zu lassen, was auch geschah, und glaubte dadurch hergestellt zu werden; leider aber wurde das Gewächs nach Verlauf von 6 Wochen noch größer wie vorher, wobei ich gräßliche Schmerzen ausstand. Nun wurde mir die Gesundheits= und Universal=Seife des Herrn Oschinsky hierselbst angerathen, welche ich mir auch sofort beschaffte und zur Anwendung brachte Bald war ich meiner Schmerzen behoben und nach Verlauf von 8 Wochen gänzlich von meinem Uebel befreit, wovon nach einer Zeit von 14 Wochen keine Spur mehr bemerkbar ist. Demnach fühle ich mich veranlaßt, Herrn Oschinsky meinen Dank abzustatten und ähnlich Leidenden dieses Mittel bestens zu empfehlen.
Breslau. **Gottlieb Schäpke,** Hausbesitzer,
Vorwerksstraße No. 14.

Ich Unterzeichneter fühle mich verpflichtet, meinen Dank öffentlich gegen Gott und Menschen dafür auszusprechen, daß mein 14jähr. Sohn Ernst Heinrich, welcher über 4 Monate an bösen Füßen litt, so, daß beide Hakken der Zerstörung der Knochen preisgegeben waren, nach sechswöchentlichem Gebrauche der Gesundheits= und Universal=Seifen von Herrn J. Oschinsky in Breslau wieder gänzlich hergestellt worden ist. Diese Seifen kann ich allen ähnlich Leidenden angelegentlichst empfehlen.
Rüdersdorf, Kreis Sprottau. **J. G. Hornig.**

2615.

Herren=Garderoben=Magazin

von

J. W. Gallewsky in Löwenberg,

Obermarkt 17.

Bestellungen werden unter Garantie des Gutpassens in kürzester Zeit ausgeführt.

Aus meiner Werkstätte sind jetzt **große Vorräthe** in

Frühjahrs=Ueberziehern, Tuchröcken, Fracks, Beinkleidern und Westen,

die **unter Aufsicht** eines der **tüchtigsten Schneidermeister Breslau's** von den gediegendsten **Stoffen angefertigt,** aus **Arbeit gekommen.**

Die Preise stellen sich je nach Qualität:

Ueberzieher, Tuchröcke und Fracks von 5 rtl. bis 15 rtl.

Beinkleider und Westen von 1⅓ rtl. bis 8½ rtl.

J. W. Gallewsky in Löwenberg, Obermarkt 17.

Friedrich Schliebener

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager von Damen=Mänteln, Mantillen, Paletots und Tüchern durch persönlichen Einkauf mit den neuesten und elegantesten Erscheinungen reich sortirt ist und empfiehlt solches zur gütigen Beachtung.

Eben so hoffe ich durch eine reiche Auswahl von Hüten, Hauben und Coiffüren jeden Anspruch genügen zu können.

2641.

2905. Mein Waarenlager, bestehend in Weißblech=, Messing= und lackirten Gegenständen, Küchengeräthen aller Art, desgl. Milchkannen, Milchgelten, Gießkannen in allen Größen 2c. halte ich einem geehrten Publikum zu gütiger Beachtung bestens empfohlen.

Hirschberg, im April 1863.

Robert Böhm, Klempnermeister,
äussere Schildauer=Straße zwischen dem Gasthof zu den 3 Bergen und dem königl. Postamt.

2948.

Kartoffel = Verkauf.

Faust'sche Sechswochen=Kartoffeln, die Metze 1 sgr. 3 pf., also der Berliner Scheffel 20 sgr. — Schniebiner, der Berliner Scheffel 9 sgr., verkauft der Handelsmann Kuhnt in Hagendorf bei Löwenberg.

2817. **Noch einige ¼ Loose zur 4ten Klasse sind, à 13 rtl. 20 sgr., abzugeben bei M. Sarner.**

*

Frühjahrs-Mäntel, Paletots und Mantillen

nach den neuesten Pariser Modellen copirt, sowohl in Wolle als auch in Seide, empfiehlt in überraschend großer Auswahl zu bekannt soliden Preisen 2909.

Hirschberg, Ring Nr. 39. D. Wiener.

2843.

Markt-Anzeige.

Während des **Jahrmarkts in Schönau** befindet sich im **Gasthof zum goldenen Löwen, eine Treppe,** ein

Großer Berliner Ausverkauf

von **Mode-Schnittwaaren,** bestehend in **seidenen, wollenen** und **halbwollenen Kleiderstoffen** und **Umschlagetüchern** ꝛc.

Damen-Mäntel und Mantillen,

sowie ein **großes Lager** von **fertigem Damenputz,** bestehend in Damenhüten und Hauben, garnirt und ungarnirt, **Strohhüte,** garnirt und ungarnirt, **En tout cas, Crinolinen** von 12½ sgr. an, **gewebte Corsetts** ohne Nath, **Netze,** sowie aller in dieses Fach einschlagenden **Neuheiten.**

2618.

Mein neu eingerichtetes Tuchlager und Ausschnitt

empfehle einem geehrten Publikum unter Zusicherung der größten Auswahl und billigsten Preise zu geneigter Beachtung.

J. W. Gallewsky. Löwenberg Obermarkt 17.

2916.

Zum Jahrmarkt in Schönau

empfehle ich mein überaus großes Lager

Eleganter Herren-Anzüge

so wie eine noch nie dagewesene Auswahl von

Frühjahrsmäntelchen, Damenpaletots, Krausenmantillen u. Tafftmänteln.

Wie bisher zeichnen sich auch diesmal meine Façons durch elegante Arbeit und auffallend billige Preise aus.

Louis Oliven aus Liegnitz.

Mein Stand ist im Gasthof zum braunen Hirsch bei Herrn Thamm im 1sten Stock vornheraus.



2796. Schöner zweijähriger **Karpfensaamen** steht zu verkaufen beim Mühlenbesitzer **C. Zingel** in Mittel-Langenöls bei Lauban.

2799

Neuen Rigaer Leinsaamen und **Schlesischen Saeleinsaamen** empfiehlt

Wilhelm Scholz.

2619.

Modewaaren-Handlung, Damen-Mäntel und Mantillen-Lager

von

J. W. Gallewsky in Löwenberg, Obermarkt 17,

ist durch eingegangene **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer** in **wollenen, halbwollenen, seidenen** und **halbseidenen Kleiderstoffen, Organdy, Battisten** und **waschechten Cattunen** aufs **Reichhaltigste** und **Geschmackvollste** sortirt, und versichert bei reellster Bedienung die **allerbilligsten Preise.**

J. W. Gallewsky, Obermarkt 17 in Löwenberg.

2641. Das Neueste in **En tout cas** u. **Knickern** empfiehlt

Fr. Schliebener.

Frühjahrversand meiner edlen feinen Weine.

Franco Fracht, Spesen, Kisten, Körbe und Faß bis Berlin und gleiche Entfernung.

Alte schwere Cabinetweine.		Thlr.
1839r Johannisberger	der Anker	21
1839r Marcobrunner Aupr.-Cab.	" "	17
1842r Hochheimer dto.	" "	17
1834r Scharlachberger Ausbruch	" "	16
1811r Steinberger Cabinet	das Dtzd.	12
1811r Rüdesheimer	" "	10
1825r Marcobrunner	" "	9

1857r Cabinetweine.		Thlr.
1857r Johannisberger Schloßlager	der Anker	27
" Rüdesheimer Hinterhäuser	" "	19
" Aßmannshäuser, gleich Bordeaux	" "	17
" Liebfrauenmilch	" "	15
" Laubenheimer	" "	14
" Scharlachberger	" "	14
" Niersteiner	" "	14

Sämmtliche Ankerweine in 45 großen Flaschen kosten 2 Thlr. mehr wie Ankerpreis.
1857er feine Champagner, Prima-Sorte, zu 1 Thlr. 5 Sgr. die Flasche.
Bordeax St. Julien, Lafitte und Chat au Margeaux 23 Sgr. die Flasche.
Bordeaux Dulue St. Julien, Pontet Canet und Bos Medoc 16 Sgr. die Flasche.

Frost schadet diesen gehaltreichen Weinen durchaus nicht, also auf meine Gefahr. Zahlung bei achtbaren Häusern nach Empfang und Zufriedenheit. Auf ganz unbekannte Herren Besteller kostenlose Nachnahme, wo die Beträge nicht eingesandt sind. Versand das ganze Frühjahr.

Mühlheim am Rhein. Die Weingroßhandlung **J. G. Niedenhoff.**

N. S. Niemand hat Lager von mir. Alles wird hier unter meiner Aufsicht gefüllt und versendet. 2436.

2811. Mein aufs Beste sortirtes Lager in schwarzen, grünen und grauen **Tuchen,** schwarzen **Buckskins** und neuesten **Sommerstoffen** empfehle ich einer gütigen Beachtung.

Schmiedeberg i. Schl. **C. F. Kunde.**

Kaufgesuche.

Für gelbes Wachs zahle ich immer den höchsten Preis. E. Hirschstein.

2791. Für **Hadern, Knochen, Schmelz- und Gußeisen,** sowie **Bruchglas** zahlt die besten Preise
R. Grauer in Schönau

2735. **Gelbes Wachs**
kauft zum höchsten Preise **Wilhelm Hanke** in Löwenberg.

2921. **Gelbes Wachs**
kauft u. zahlt die höchsten Preise **F. W. Beer** in Goldberg.

Gelbes Wachs
kauft zum höchsten Preise **R. Grauer** in Schönau.

Zu vermiethen.

Salzgasse No. 219 sind 2 möblirte Stuben zu vermiethen.

2856. Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Küche nebst Beigelaß und Gartenbenutzung ist sofort zu vermiethen. Das Nähere in 554 unterm Boberberge.

2610. **Die am Eingang des Breslauer Hofes befindliche Baude ist für diesen Sommer zu vermiethen; dieselbe eignet sich für jedes Geschäft, ausgeschlossen sind Fleischer und Bäcker. Das Nähere bei dem Gastwirth Mischke.**
Warmbrunn, den 27. März 1863.

2932. Für eine einzelne Person ist Kornlaube Nr. 57 eine Vorderstube zu vermiethen.

2792. Auf einer belebten Straße sind mehrere Wohnungen und geräumige Läden zu verschiedenen Preisen zu vermiethen und zu Johanni d. J. zu beziehen. Näheres durch den
Lohndiener Alex. Hoffmann in Waldenburg.

Miethgesuch.

2701. Ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör für 40 rtl, innere oder äußere Schildauerstraße, wird zu Johanni d. J. von einem ruhigen Miether gesucht. Offerten werden unter Chiffre **Z. A.** in der Exp. d. B. entgegengenommen.

2784 Eine Wohnung von 6 bis 7 Stuben und Gartenbenutzung, wird zu Termin Johanni zu miethen gewünscht. Etwaige Anerbietungen bittet man in der Expedition des Boten abzugeben.

2952. Ganz stille Leute wünschen ein Quartier von zwei Stuben mit Alkoven, Küche rc. zu miethen und 1. Juli c. zu beziehen. Näheres durch die Exped. des Boten.

Personen finden Unterkommen.

2859. Zwei Maler-Gehilfen verlangt sofort
H. Richter, Maler in Warmbrunn.

2318. Ein **Horndrechslergeselle** findet dauernde Beschäftigung in der Holzwaarenfabrik des
Gustav Herzig zu **Agnetendorf, Kreis Hirschberg.**

2887. **Tüchtige Arbeiter finden gegen gutes Lohn dauernde Beschäftigung bei der Kalkbrennerei Haasel per Goldberg.**
Die Kalkbrennerei-Verwaltung.

2549. Für ein Rittergut im Königreich Sachsen, dicht an der preußischen Grenze, ohnweit Görlitz, werden 3—4 Arbeiterfamilien gesucht. — Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Gustav Liebig in Liegnitz. Burgstr. 54.

2670. **Das Dominium Zwecka bei Seidenberg in der Preuß. Ob.-Lausitz sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen zwei Arbeiter-Familien — Feldarbeiter. Es wird nur auf solche reflectirt, die von durchaus unbescholtenem Rufe sind und die gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Für gute Wohnung ist Sorge getragen. Anfragen francirt!**

Personen suchen Unterkommen.

2785. Ein gew., militärfr., junger Mann sucht sofort oder später unter bescheid. Ansprüchen einen Comtoir- oder auch Detailposten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr C. H. Franz in Görlitz.

2747. Eine Frau aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Wirthschafterin, alt 35 Jahre. Dieselbe ist mit der Landwirthschaft praktisch vertraut, auch kann sie einen großen Stadthaushalt gewissenhaft übernehmen. Am liebsten bei einem ältern Herrn. Portofreie Offerten unter der Chiffre **F. D** nimmt die Expedition des Boten entgegen.

Lehrlings-Gesuche.

2849. Für mein Papier- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling. Carl Klein.

2863. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden, findet ein Unterkommen bei
A. Lundt.

2906. Ein gebildeter Knabe (auch von außerhalb), welcher Lust hat Klempner zu werden, findet ein baldiges Unterkommen bei dem Klempnermeister Robert Böhm.
Hirschberg im April 1863. Aeußere Schildauerstr.

Einen Lehrling nimmt an der Bäckermeister Feige
2910. in Hirschberg, äußere Schildauerstraße.

2546. **Lehrlings-Gesuch.**
Einem kräftigen Knaben, Sohn rechtlicher Eltern, welcher die **Brauerei** erlernen will, weiset die Expedition des Boten einen Lehrmeister nach.

2625. Einen Lehrling nimmt an der
Schornsteinfegermstr. Schöminz in Schönau.

2648. Das Dominium Meffersdorf nimmt einen Eleven zu Ostern an.

2832. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern findet unter soliden Bedingungen ein Unterkommen beim
Korbmacher Musch in Löwenberg.

Gefunden.

2915. Verlierer eines kleinen gelben Hundes melde sich in No. 216 zu Boberröhrsdorf.

Verloren.

2778. Die verlornen Pfandscheine No. 98215 und 98216 wird ersucht in der Baumert'schen Pfandleihe abzugeben.

2864. Am 29. März ist mir ein brauner **Rohrstock** mit weißer Krücke, bildend einen Schafbock, von hier bis Spiller verloren gegangen; unter der Krücke befinden sich zwei Buchstaben: B. H. Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung. B. Hartig, Hutmachermeister.

Geldverkehr.

300 Rthlr. sind ohne Einmischung eines Dritten auf ein ländliches Grundstück bald zu vergeben; durch wen? sagt die Expedition des Boten. [2869]

2816. **Staatspapiere, Hypotheken, Wechsel kauft M. Sarner.**

2797. 5 bis 600 Thaler sind zu sicherer Hypothek zu vergeben. Das Nähere zu Straupitz in No. 40.

2852. 7000 Thaler sind mir zum Ausborgen übertragen worden Ueberschär, Schiedsmann zu Altschönau.

2820. **Vier Tausend Thlr. werden von einem Geschäftsmanne zur Erweiterung seines Etablissements, welches gegenwärtig einen reellen Werth von 40,000 rtl. hat, gegen hypothekarische Sicherheit zu 5 pCt. Zinsen sofort gesucht. Adressen A. P. franco Hirschberg erbeten.**

450 Thlr. Mündelgeld sind sofort getheilt oder im Ganzen durch den Bauer Teichmann in Lomnitz auszuleihen. 2931.

Einladungen.

Gruners Felsenkeller.
Sonntag, den 5. April, als den ersten Osterfeiertag
Großes Concert.
Anfang Nachmittag Punkt halb 4 Uhr.
2873 J. Elger, Musik-Director.

2872. **Gruner's Felsenkeller.**
Das 9te und letzte **Abonnement-Concert** wird erst Mittwoch, den 15. April stattfinden.
J. Elger, Musik-Director.

2854. Zu den Osterfeiertagen ladet freundlichst ein
Siebenhaar auf dem Pflanzberge.

2925. Den 2. Osterfeiertag ladet zu einem gemüthlichen Tanzvergnügen ein R. Böhm im schwarzen Roß.

2929. Am 2. Feiertag Tanzmusik im langen Hause, wozu freundlichst einladet Bettermann.

2868. **Zum Tanzvergnügen,**
Montag den 6. April, ladet ganz ergebenst ein
Otto im Kynast.

2886. Zum 2. Feiertage Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Jeuchner in der Brückenschenke.

2813. Den 2. Osterfeiertag Tanzmusik im Rennhübel, wozu freundlichst einladet Zeller.

2936. **Einladung.**
Ich zeige einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, daß ich die Drachenburg wieder eröffnet habe und bitte um gütigen Besuch. Rose.

2846. Zu den Feiertagen ladet ins Landhaus nach Cunnersdorf freundlichst ein W. Thiel
Den zweiten Tanzmusik.

2857. Zur Tanzmusik auf den 2ten Osterfeiertag ladet freundlichst ein A. Gruner in Cunnersdorf.

2881. **In die drei Eichen**
ladet zum Tanzvergnügen, als den 2ten Feiertag, ergebenst ein: A. Sell.

2865. Den 2ten Feiertag ladet zur Tanzmusik u. frischen Kuchen Unterzeichneter ergebenst ein. Für Speisen und gutes Getränk wird sorgen Gemseschädel im Kretscham zu Straupitz.

2888. Zum 2. Osterfeiertage ladet zur Tanzmusik nach Neu-Schwarzbach ergebenst ein Beer.

2882. Zum 2ten Osterfeiertage ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Elsner, Gastwirth in Grunau.

2803. Zum 2ten Osterfeiertage ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Schröter in Grunau.

2860. Montag den zweiten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

2893. Den zweiten Feiertag ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Hain in Herischdorf.

2891. **Scholzenberg.**
Den zweiten Feiertag Tanzmusik, ausgeführt von der Kapelle des Musik-Direktor Herrn Elger; wozu freundlichst einladet Julius Maiwald.

2812. Zum 2. Feiertage ladet zur Tanzmusik hiermit freundlichst ein Julius Wischel in Warmbrunn.

2955. Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur Tanzmusik ergebenst ein C. H. Seidel im weißen Adler.
Warmbrunn im April 1863.

2783. Den 2ten Feiertag ladet zur Tanzmusik auf den Weihrichsberg freundlichst ein A. Fischer.

2867. Montag den 6. April Tanzmusik, wozu freundlich einladet Bornitz zu Erdmannsdorf.

2930. Montag den 2. Osterfeiertag Tanzmusik in der Brauerei zu Maiwaldau, wozu freundlichst einladet
R. Schnabel.

2861. Montag den zweiten Feiertag ladet zur Tanzmusik in die Krone nach Berbisdorf freundlichst ein Wittwer.

Zum 2ten Osterfeiertage ladet zu guter Trio-Musik in die Brauerei nach Boberröhrsdorf freundlichst ein
2912. E. Maiwald, Brauermeister.

2946. Montag den 2ten Feiertag ladet zur Tanzmusik in die „Brauerei" nach Seidorf ergebenst ein
Wehner.

2953. Montag den 2ten Feiertag ladet zur Tanzmusik nach Steinseiffen ergebenst ein Hoffmann.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Den zweiten Feiertag

Großes Concert

des Musik-Director Herrn J. Elger und dessen Kapelle.
2760. Hierauf **Tanz.**

2928. Montag den 2. Feiertag **Ball** der Giersdorfer Kränzchen-Gesellschaft bei Nüsser.
Der Vorstand.

2814. Tanzmusik den 2. Feiertag in der Brauerei zu Giersdorf, wozu ergebenst einladet J. Kneifel.

Gasthof z. deutschen Kaiser in Voigtsdorf

den 7. April zum 3. Feiertage letztes Gesellschafts-Kränzchen, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

2847. Montag den 6. April, als den zweiten Feiertag, ladet zu gut besetzter Tanzmusik nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein H. Tschentscher.

2845. Auf den zweiten Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Arnsdorf ergebenst ein
Reimann, Brauermeister.

Vitriolwerk bei Schreiberhau.

Zur Tanzmusik den 2ten Osterfeiertag ladet ergebenst ein
2911. **E. Scholz.**

2803. Auf Montag den 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Albert Krause in Södrich.

2878. Zur Tanzmusik am zweiten Osterfeiertage ladet freundlichst in die Brauerei zu Schönwaldau ein
Lehmann, Brauermeister.

2877. Zur Tanzmusik den 2ten Feiertag ladet freundlichst ein: E. Beer, Brauermeister in Kauffung.

2851. Auf den zweiten Osterfeiertag Tanzmusik in der Brauerei zu Buchwald, wozu ergebenst einladet
F. Scholz, Brauermeister.

2828. Zur Tanzmusik auf den zweiten Osterfeiertag im Schießhause in Schmiedeberg ladet ein
C. F. Ungebauer.

2937. **Bürger-Kränzel**
den 2. Osterfeiertag im Hirsch zu Schmiedeberg.

2951. Den zweiten Feiertag Tanzmusik im Oberkretscham. Schmiedeberg. Verw. Schilling.

2787. **Zum Gesellschaftsball**

auf den 2. Osterfeiertag ladet Unterzeichneter ganz ergebenst ein. Entree für Herren 5 Sgr. Damen 1 Sgr. Anfang 6 Uhr. Musik von der Grenzbauden-Kapelle.
F. Reinhold, Gasthofbesitzer zum Stollen.

2875. **Zur Tanzmusik**

Montag den 2ten Feiertag ladet ergebenst ein Alt-Schönau. Siegert, Brauermeister.

2879. Zum Jahrmarkt-Dienstag, den 7ten April, Tanzmusik im Schützensaal, wozu freundlich einladet
Schönau, den 1. April 1863. Schneider.

2810. Zur Tanzmusik den 2. Feiertag, den 6. April, ladet ganz ergebenst ein Wwe. Rüger in Hohenwiese.

2835. Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur Tanzmusik freundlichst ein E. Pfohl zur Kreuzschenke.

2836. **Zur Tanzmusik**
am zweiten Feiertage ladet ergebenst ein
Greiffenstein. A. Beyer, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 2. April 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	23	—	2	18	—	1	24	—	1	8	—	—	24	—
Mittler	2	20	—	2	14	—	1	19	—	1	4	—	—	23	—
Niedrigster	2	17	—	2	13	—	1	17	—	1	3	—	—	22	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 24 sgr.

Schönau, den 1. April 1863

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	19	—	2	14	—	1	21	—	1	9	—	—	24	6
Mittler	2	14	—	2	9	—	1	20	—	1	7	—	—	24	—
Niedrigster	2	9	—	2	4	—	1	18	—	1	5	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf.

Breslau, den 1. April 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart $13^{5}/_{12}$ rtl. G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.